

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 217.

Mittwoch 7. August 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Der Jar ist gestern von Swinemünde abgereist. (S. Reich.)
Das Linienschiff 'Pommern' ist heute in Kiel in Dienst gestellt worden.
Die Post 'Reuterische Bureau' aus London erfährt, besteht zwar berechtigter Grund an der Annahme, dass die Verhandlungen zwischen England und Russland in nächster Zeit zu einem gütlichen Abschluss gelangen werden, sie sind aber noch nicht beendet und das Abkommen ist noch nicht unterzeichnet. (S. Ausl.)
In Pedro de Salobos fanden vorgestern Demonstrationen gegen den König von Portugal statt. (S. Ausl.)
Die Stadt Casablanca ist von französischen Kreuzern beschossen und abblau von den gelandeten Mannschaften besetzt worden. (S. Ausl. u. Letzte Dep.)
Im Pongehau ist eine neue Wendung eingetreten. Allen Anschein nach ist, wie sich jetzt herausstellt, Dau nicht der Bruder der Frau Politor. (S. Resch. a. a. W.)
Aus Kingston wird gemeldet, dass ein harter Erdbeben in Port Antonio im nördlichen Jamaica große Panik unter der Einwohnerchaft hervorrief. Verlaste an Menschenleben sind jedoch nicht zu beklagen.

Zur Reform des Gesinderechts.

Von verschiedenen Seiten schon ist eine Reform des Gesinderechts als in absehbarer Zeit unumgänglich bezeichnet worden. Die Beteiligten sowohl wie Politiker und auch die Wissenschaft haben sich dahin ausgesprochen, und die Stimmen, die sachlich und mit Rücksicht auf tatsächliche Möglichkeiten einer Reform des bestehenden Dienstbotenrechts das Wort reden, mehren sich. Es handelt sich dabei um materielle wie um formale Gesichtspunkte; die formalen aber überwiegen zunächst an Bedeutung und stehen die materiellen zum Teil erst als Folgen nach sich. Denn es ist rein formal betrachtet ein unzulässiger Zustand, dass wir in Deutschland 40-50 Gesindeordnungen, die alle in Geltung sind, besitzen. Da die Dienstboten nun oft genug aus dem Geltungsbereich der einen Gesindeordnung in denjenigen einer anderen engagiert werden, oder da sie oft genug mit ihrer Herrschaft bei Wanderung des Domizils mitziehen, so unterliegen sie ab und zu in diesen Fällen zu verschiedenen Rechtsverhältnissen, das deren Kenntnis dem Dienstboten wie der Herrschaft unendlich ist. Was nun aber Anlass zu Rechtsstreitigkeiten vorliegen oder nicht, in jedem Falle ist die durch solche lokale Differenzen hervorgerufene Aufklärung der Rechtskenntnis für die eigene Stellung ein unangenehmer Zustand. Und wenn Unbilligkeiten im Gesinderecht vorliegen, die zum Teil genug zu sehr aufzuheben sind, zum Teil aber unheilbar vorhanden sind, so ist diesen eben bei dem gegenwärtigen formalen Gesetzesverhältnis so gut wie gar nicht in irgendeinem weiteren Maße beizukommen. Zudem schleppen die teilweise recht alten Gesindeordnungen (Preußen von 1810, Sachsen von 1835) eine Menge Ballast mit sich, der teils wertlos, teils längst durch andere Gesetze überholt ist.

Die Motive zum Bürgerlichen Gesetzbuch haben seinerzeit die Nichtregulierung der wichtigen Materie des Gesinderechts ausdrücklich begründet, daß sie sagten, das Gesinderecht habe bei einer Kodifikation die weitestgehende Rücksicht auf örtlich engbegrenzte soziale Verhältnisse zu nehmen und könnte daher in Rücksicht auf viele lokale Verhältnisse nur von der Landesgesetzgebung mit Rücksicht auf guten Erfolg gelöst werden. Von solchen unüberwindlichen Schwierigkeiten darf man aber nur mit großer Vorsicht reden, ja es erscheint wenig am Platze, hier so große Schwierigkeiten zu sehen, während weit schwerere Dinge im Bürgerlichen Gesetzbuch gut gelöst worden sind. Die hinsichtlich dieser Hinweis auf außerordentliche wirtschaftlich-soziale Schwierigkeiten ist, zeigt schon der Umstand, daß das Bürgerliche Gesetzbuch durch Artikel 6 seines Einführungsgesetzes einige von den schwierigen Punkten des Gesinderechts autonom und zwingend regelt. Es sind dies u. a. die Bestimmungen über die Haftung für fremdes Verschulden und die Haftung für Dritte, über die Fürsorgepflicht und die Haftung für Einrichtungen und Geräte, über den Schadenersatz bei Verletzung zum widerrechtlichen Dienstaustritt, über Geschäftsfähigkeit, Zuchtungsrecht und anderes mehr. Auch in vielen anderen Punkten sind, wie Prof. Dehmann erst neuerdings in der 'Deutschen Juristenzeitung' nachzuweisen unternommen hat, die Vorschriften der Gesindeordnungen (er zeigt es paragraphenweise an der preussischen Gesindeordnung) durch Paragraphen des Bürgerlichen Gesetzbuchs und der Gewerbeordnung vollständig überflüssig geworden. Und es sind nicht gerade die wenigsten Schwierigkeiten, die hier schon ihre reichsgesetzliche Regelung gefunden haben. Was also dann noch an zivilrechtlichen Sätzen, ja auch an verwaltungsrechtlichen, für eine moderne Gesindeordnung übrig bleibt, ist bezüglich gering und hat Analoga bereits in allerlei Vorschriften der Gewerbeordnung. Dehmann ist deshalb sogar geradezu der Meinung, daß eine künftige Regelung des Gesinderechts der Gewerbeordnung angegliedert werden könne.

Aber fragen wir zunächst noch, ob denn außer den formalen Gründen der unerwünschten Mehrzahl von Gesindeordnungen auch materielle Gründe für eine Reform sprechen. Die Frage werden wir schon nach Ausführung einiger Beispiele mit Ja beantworten müssen. Schon Häbler hat 1896 in seiner Schrift über Gesindewesen und Gesinderecht gesagt: 'Die Vielheit der Gesindeordnungen ist nicht ein Ergebnis eines auf wirtschaftlichen Verhältnissen beruhenden Bedürfnisses, sondern eine Folge des politischen Zustandes Deutschlands zur Zeit des Erlasses der geltenden Gesindeordnungen.' Mit der 'wirtschaftlichen Verschiedenheit' dürfen wir getrost aufrechnen; denn eine so besondere

Stellung gegenüber allen anderen, doch sicher auch unter wirtschaftlich verschiedenen Lokalverhältnissen lebenden Verufen nimmt der Dienstbotenberuf denn doch nicht ein, und ein solches Motiv wäre bei weitem nicht stichhaltig genug, um Rechtsverwicklungen wie die folgenden zu rechtfertigen. — In dem Maße, den das Bürgerliche Gesetzbuch teilweise regelt, nämlich in dem Maße außerordentlicher Ertrankung des Gesindes, kann es in Preußen u. a. zu absonderlichen Verhältnissen kommen; denn da die preussische Gesindeordnung die Herrschaft nur halten läßt, wenn keine näher Verwandten des Dienstboten erreichbar sind, und außerdem die Fürsorgepflicht, die im Bürgerlichen Gesetzbuch auf sechs Wochen festgesetzt ist, zeitlich gar nicht begrenzt, so ist diese Gesindeordnung einmal weiter, das andere Mal enger als das Bürgerliche Gesetzbuch. Sind Verwandte erreichbar, so hat die Herrschaft für den Dienstboten bis zu seiner Genebung, und dauert diese auch noch so lange, zu sorgen, weil das Reichsrecht, das den Dienstboten hier ungünstiger ist, um deswillen eben nicht zur Anwendung kommt. In Köln kann z. B. ein Dienstbote, dem ein leerer Raum als Schlafzimmer angewiesen wird, den Dienst sofort verlassen und Fortzahlung des Lohnes bis zum nächsten Ziehtermin verlangen, in Berlin Monte im gleichen Fall der Dienstbote erst beim nächsten Kündigungstermin kündigen und an dem darauf folgenden Ziehtermin den Dienst verlassen. Bei Verletzungen oder anderen Niederlassungsüberänderungen der Herrschaft, die ihre Dienstboten mitnimmt, kann in solchen Fällen besonders Erbanliches antage treten, und es wird einer großen Kunst der Auslegung bedürfen, den 'Gesindevertrag' dann richtig zu interpretieren. Solche Beispiele lassen sich beliebig vermehren. Wohnt der Gesindevermittler gar noch im Geltungsbereich einer dritten Gesindeordnung, wenn schon Gesinde und Herrschaft bei Abschluss des Gesindevertrages unter verschiedenen Gesindeordnungen standen, so spielen sich die schwierigen Fragen, welches Recht gelte, besonders zu, und man fragt sich, ob denn diese Schwierigkeiten wirklich für immer notwendig sind.

Hat man sich also früher hinter der 'lokalen Verschiedenheit' versteckt, und hat man ferner von der besonderen Art des 'Gesindevertrages' wegen der 'häuslichen Gemeinschaft' auch ganz besondere Rechtsätze herleiten wollen, so halten heute diese Theoreme nicht mehr stand. Das Gesinderecht ist nach A. Fikler, Art. Gesinderecht im 'Wörterbuch der Volkswirtschaft' das eigentliche Vertragsverhältnis zwischen einer herrschenden und einer dienenden Person, welches sich durch besondere Enge des persönlichen Bandes und wandelbare Bestimmtheit der Dienstleistungen vom Arbeitsvertragsverhältnis unterscheidet. Aber dieser Unterschied ist keineswegs so groß, wie ein eigenes Gesetz zu rechtfertigen, sondern das Gesindeverhältnis ist ein Gewerbe- oder Arbeitsverhältnis, das sowohl in der Gewerbeordnung, wie etwa in einem allgemeinen Arbeitsrecht als ein Vertrag eigener Art im Rahmen des Ganzen mitzubeachten werden könnte. Der wahre Grund der bisherigen Zweipoligkeit liegt darin, daß man immer gemeint hat, das sogenannte 'ländliche Gesinde' solle mit unter diesen Begriff, und es sei notwendig, die Rechtsverhältnisse für das 'ländliche' zugleich mit denen für das städtische Gesinde zu ordnen. Hierin liegt der bringende Punkt und zugleich der Fehler. Es sind große volkswirtschaftliche Unterschiede hier vorhanden, und es ist oft schon der Fehler anderer formalen Jurisprudenz gewesen, den volkswirtschaftlichen Rücksichten und Momenten zu wenig Beachtung zu schenken und dann Schwierigkeiten künstlich erst zu konstruieren, die von Natur gar nicht da sind, und vielleicht nur durch einen irreführenden Sprachgebrauch vorgebildet wurden. Das ländliche Gesinde gehört wirtschaftlich zum landwirtschaftlichen Arbeiterstand und es hat seinen gesetzlichen Schutz in einem allgemeinen ländlichen Arbeiterrecht zu finden. Dann aber wird die Bahn völlig frei für die besondere gesetzliche Ordnung des 'Dienstbotenverhältnisses'. Bei der Bearbeitung dieser ab und zu sehr schwierigen Gesetzgebungsarbeiten wird sich ja dann herausstellen, ob für eine Reichs-Gesindeordnung genug Stoff gegeben ist, oder ob mit einer 'Novelle zur Gewerbeordnung' das Erforderliche getan werden kann. Denn zu warten, bis man in Deutschland an die Schöpfung eines modernen allgemeinen Arbeiterrechts geht, wird man doch vielleicht nicht gut tun.

Das sozialpolitische für das Gesinde bei einer Neuregelung der Gesindeordnung zu tun ist, wird sich erst überblicken lassen, wenn der Wust unnötiger und veralteter Bestimmungen über Vord geworfen und das bereits vorhandene Gute gesichtet ist. Auf die Wohnungsfrage und die Sittlichkeitsfrage, die in ihrer Bedeutung für die Verbesserung der Geschlechtsverhältnisse erst jüngst von Dr. Springer-Berlin in einem wertvollen Vortrage behandelt worden sind, wird dabei besonderes Gewicht zu legen sein, und wenn es dann bei dieser Gelegenheit auch gelang, durch die Einführung etwas verbesserter Arbeitsbedingungen der Dienstbotennot zu steuern, so wäre das gewiß innig zu begrüßen. Aber es können dies, wie gesagt, erst so late in derjenigen Arbeit sein, die festlegt, was denn jetzt im Deutschen Reich für die Dienstboten positiv Rechtens ist.

China und das japanisch-französische Abkommen.

Die Vorgänge im fernem Osten werden in der deutschen Presse bisher einfach resümiert, als wenn es sich um Dinge handelte, die Europa im Grunde genommen herzlich gleichgültig sein könnten. In Wirklichkeit wird aber die Zukunft der europäischen Politik viel mehr davon beruhen, als es bisher zum Bewußtsein gekommen ist. Wir hatten Gelegenheit, die Meinung eines alten Diplomaten zu hören, der mit den Verhältnissen Ostasiens außerordentlich vertraut ist und uns auf eine latente Gefahr aufmerksam machte, die das japanisch-französische Abkommen für China enthält. Was aber China angeht und seine Integrität unter Umständen bedrohen kann, ist bekanntlich von schwerem Gewicht für den Frieden der Welt, da die nächste Zukunft der großen Politik sich mit Wohlweislichkeit an den Gefunden des Stillen Ozeans entwickeln wird. Das japanisch-französische Abkommen ist natürlich entstanden auf Betreiben König Eduards, dem daran liegen

musste, das Mißtrauen der ihm verbündeten Franzosen gegen die ihm gleichfalls verbündeten Japaner aus der Welt zu schaffen. Man weiß, daß Japan eine Zeitlang im Verdachte stand, Absichten auf die ostasiatischen Besitzungen Frankreichs zu hegen, und die in französischen Parlament bewilligten großen Mittel für die Neubefestigung der Küste Cochinchinas sollten in erster Linie dazu dienen, den fernem Osten gegen einen möglichen Überfall der Japaner zu sichern, die ihre alte Piratennatur niemals verleugnet haben und aufgeben werden.

Wenn auch der Bevölkerungsüberschuß Japans übertrieben hoch angegeben wird, so bedarf das Reich des Mittelas doch unter allen Umständen neuer Gebiete, um seine auszunehmende Bevölkerung unter zu bringen. Australien und Kanada haben trotz bewilligter Kredite der britischen Regierung der japanischen Einwanderung die Türen vor der Nase zugemacht, die Vereinigten Staaten möchten sie eher, desto lieber den letzten Japaner in ihrem Westen sehen. Hawaii haben sie durch den Krieg mit Spanien glücklich zur rechten Zeit vor der japanischen Invasion gesichert, aber das durch den russischen Krieg nicht nur in seinem Ansehen, sondern auch in seinem Dünkel gestärkte Japan macht nun die Kräfteprobe daraus, daß seine Einwanderung in den Vereinigten Staaten der europäischen gleichwertig erachtet und behandelt wird, und bei der Unberechenbarkeit der japanischen Politik kann trotz friedlicher Absichten der Staatsmänner in Tokio und Washington unter dem Druck der Volkseinstimmungen der ohnehin unermessliche Krieg zwischen Japan und Amerika über Nacht ausbrechen. Ein Massaker in San Francisco oder Yokohama, und der erste Schuß fällt.

Einkreisen sind die Vorgänge in Kalifornien vor den Ereignissen in Korea freilich in den Hintergrund getreten. Japan hat hier bewiesen, daß es ohne Rücksicht auf die Stimmung und Gefühle einer selbständigen Nation Gewalt vor Recht gehen läßt, und trotz des Schattens der Korea ist Korea heute japanische Provinz.

Man schaut im Westen zu Beijing diese Vorgänge nicht sehr ruhig an, denn man weiß, daß Japan, um seiner ewigen Finanznot ein Ende zu machen, Stück um Stück im fernem Osten an sich reißen möchte und Absichten auf China hegt, die durchaus nicht friedlicher Natur sind.

Es ist ein weit verbreiteter Irrtum, daß zwischen China und Japanern ein gewisses Solidaritätsgefühl der Rasse herrsche. Im Gegenteil, der Chinese betrachtet den Japaner, und wenn heute japanische Infraktoren statt europäischer in China tätig sind, so liegt das daran, daß die japanischen Kräfte bedeutend billiger zu haben sind als Europäer. Man achtet in China darum das Volk dieser Infraktoren nicht höher und weiß, wenn man sich von Japan unter gegebenen Umständen zu versehen hat. Das hat den Chinesen deutlich der japanisch-französische Vertrag gezeigt. In einem von der Delegation bisher übersehener Punkte garantieren sich nämlich Japan und Frankreich das Recht der Intervention in den Provinzen China, welche an den Besitz Frankreichs fallen. Japans Stolz und die Franzosen würden also z. B. in den Provinzen Yunnan, Kwangsi und Kwantung, die an Cochinchina stoßen, in die chinesische Verwaltung eingreifen können, sobald es ihnen notwendig erscheint, und zwar gebietet von Japan. Umgekehrt würden die Japaner von der Mandchurie und Korea aus Übergriffe nach Nordchina machen unter Garantie Frankreichs.

Ein Einspruch europäischer Mächte über Amerika, welche bisher gemeinschaftlich die Erhaltung der Integrität Chinas als Grundlag ihrer Politik angesehen haben, würde sofort einen bedenklichen Konflikt mit Japan oder Frankreich heraufbesuchen. Die deutsche Diplomatie ist weitgehend beiseite gerückt über diesen Punkt des japanisch-französischen Abkommens aus. Hier wäre aber der Punkt gegeben, wo gerade wir, die wir weder mit Japan noch mit Frankreich durch bestehende Verträge Verpflichtungen haben, eine Vertriebenstellung gegenüber der chinesischen Regierung sichern könnten. Deutschland kann heute im Hinblick auf die durch den japanisch-französischen Vertrag entstandene Gefahr für den Bestand Chinas die Garantie des Weiterbestehens des chinesischen Reiches in seiner heutigen Form zu einem neuen Programm europäischer Politik erheben.

Dann würden die Chinesen einerseits den rechtlichen Willen unserer Diplomaten erkennen und sicherlich nicht un dankbar dafür sein, andererseits müßten aber die Mächte, denen mit einer solchen Garantie für die Integrität Chinas nicht gebient wäre, offen für Befehle, und auch das würde für die Wertschätzung der verschiedenen Nationen in den Augen der Chinesen von Wichtigkeit sein. Wir meinen, daß dieser Punkt wichtig genug sei, die Aufmerksamkeit der deutschen Staatsmänner zu finden.

Deutsches Reich.

Leipzig, 7. August.

Die bevorstehende Monarchenbegegnung von Wilhelmshöhe. Dem Jaren folgt der King. Auch in Wilhelmshöhe wird es eine große militärische Schau geben. Kaiserlich zu Lande. Es wird gemeldet: Der Besuch in Wilhelmshöhe am 14. August wird König Edward, gleich wie bei seinem letzten Besuche im Schloß Friedrichshagen vom Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes begleitet sein. Es wird ferner angenommen, daß, ebenso wie damals, auch bei der diesjährigen Begegnung der englischen Hofschalter in Berlin, Sir Frank Lakerles, hiesig angeordnet wird. Im Gefolge des Kaisers wird sich u. a. der preussische Gesandte in Darmstadt befinden, der bei dem letzten Besuch gleichfalls in Friedrichshof war. In Ehren des Königs von England wird bald nach seiner Ankunft in Wilhelmshöhe eine große Parade bei Garnison Kasell stattfinden, an der auch die Truppen der benachbarten Städte Hofheim, Marburg, Kassel und Wünnen teilnehmen.

Trinksprüche. Endlich werden Trinksprüche von der Kaiserbegegnung bekanntgegeben — von der Abchiedsfeier. Bei der Abchiedsfeier an Bord der russischen Kaiserjacht 'Stanort' brachte Kaiser Nikolaus folgenden Trinkpruch aus:

Ich bin glücklich, daß ich diese Gelegenheit habe, Eurer Majestät für die mir bereitete, so herzliche Aufnahme aufrichtig zu danken und den ganzen Wert zum Ausdruck zu bringen, den ich auf die Fortdauer der Beziehungen überlieferter Freundschaft und Verwandtschaft lege, die beständig ein enger Band zwischen unsern Völkern und Ländern gewesen sind. Nachdem ich mit lebhaftem Interesse und großer Bewunderung den Wandern der schönen deutschen Flotte beigewohnt habe, erhebe ich mein Glas auf die Gesundheit Kaiser Wilhelms, des obersten Heft dieser Flotte, und auf das Gedeihen der tapferen deutschen Marine.

Kaiser Wilhelm erwiderte:

Eurer Majestät sage ich meinen herzlichsten Dank für die soeben gesprochenen gütigen Worte, welche die Freundschaft zum Ausdruck gebracht haben, die uns und unsere Länder verbindet. Es ist das erste Mal, daß meine Flotte unter dem Kommando meines Erbeders

Bank







Ausland. Frankreich.

Ein Brief von Marcelin Albert. Aus Montpellier wird ge-...
\* Unfall bei der Marine. Aus Paris wird berichtet: Ein...

England.

Unfall bei der Marine. Aus Paris wird berichtet: Ein...

Belgien.

Wissenschaftlicher Ehrerwidung. Aus Brüssel wird und ge-...
\* Demonstrationen gegen den König. Aus London wird gemeldet:...

Portugal.

Die Verhandlung mit England. Anlässlich der Kaiserzusammen-...
\* Die Situation. Aus Oren wird gemeldet: Die Kreuzer „Gloire“...

Russland.

Die Situation. Aus Oren wird gemeldet: Die Kreuzer „Gloire“...
\* Die Situation. Aus Oren wird gemeldet: Die Kreuzer „Gloire“...

Marokko.

Die Situation. Aus Oren wird gemeldet: Die Kreuzer „Gloire“...
\* Die Situation. Aus Oren wird gemeldet: Die Kreuzer „Gloire“...

China.

Die Situation. Aus Oren wird gemeldet: Die Kreuzer „Gloire“...
\* Die Situation. Aus Oren wird gemeldet: Die Kreuzer „Gloire“...

Letzte Lokalnachrichten.

Der Wahlrechtsübertrag der Reichlichen Regierung nahm am Dien-...
\* Schwere Verurteilung. Zwei junge Leute aus der Fabrikstraße...

Letzte Depeschen und Fernsprechemeldungen.

Der Kaiser an der Ostsee. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kaiser...
\* Ein offizielles Telegramm zur Monatsbegegnung in Weimern. Die...

Ein Dementi des Reichskanzlers. (Eigene Drahtmeldung.) Der Reichskanzler...
\* Bremen. (Eigene Drahtmeldung.) Der neue Schnell-

Der Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“. Der neue Schnell-...
\* Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...

Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.) Die Arbeiter...
\* Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...

Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...
\* Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...

Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...
\* Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...

Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...
\* Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...

Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...
\* Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...

Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...
\* Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...

Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...
\* Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...

Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...
\* Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...

Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...
\* Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...

Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...
\* Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...

Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...
\* Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...

Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...
\* Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...

Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...
\* Schiffsarbeitenstand in Antwerpen. (Eigene Drahtmeldung.)...

Letzte Handelsnachrichten.

Wollmarkt. (Eigene Drahtmeldung.) Der Wollmarkt...
\* Wollmarkt. (Eigene Drahtmeldung.) Der Wollmarkt...
\* Wollmarkt. (Eigene Drahtmeldung.) Der Wollmarkt...

Neu-Porter-Produktionsberichte am 6. August.

Table with 4 columns: Name, Unit, Price, etc. Lists various commodities and their market prices.

Neu-Porter-Produktionsberichte am 6. August.

Table with 4 columns: Name, Unit, Price, etc. Lists various commodities and their market prices.

Neu-Porter-Produktionsberichte am 6. August.

Table with 4 columns: Name, Unit, Price, etc. Lists various commodities and their market prices.

Neu-Porter-Produktionsberichte am 6. August.

Table with 4 columns: Name, Unit, Price, etc. Lists various commodities and their market prices.



# Saxonia-Obst-Konfitüren

(Deutsche Marmeladen mit ganzen Früchten)

**Vielfach prämiert mit den höchsten Auszeichnungen**  
sind unübertroffen in Aroma und Geschmack, unentbehrlich für jeden Frühstückstisch und das  
Gesündeste für Erwachsene und Kinder.

Zu haben in besseren Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlungen.

**Sächsische Conservenfabrik Paul Augustin, Leipzig,**  
Königl. Sächsischer und Herzogl. Anhaltischer Hoflieferant.

## „Zur Aufklärung.“

Meine bekannten vorzüglichen „Saxonia-Obst-Konfitüren und Marmeladen“ wurden von seiten der Nahrungsmittelkontrolle wegen ungenügender Deklaration beanstandet.  
Gegen das Urteil des Königl. Landgerichts ist beim Reichsgericht

## Revision beantragt.

Meine Saxonia-Obst-Konfitüren sind nach englischer Fabrikationsmethode hergestellt und der dazu verwendete Kapillär-Sirup ist deklariert. Engl. Marmeladen bez. Jams unterliegen in Deutschland keinerlei Deklarationspflicht.

**Wird damit die deutsche Industrie nicht untergraben??**

Der Prozess ist die beste Reklame für meine erstklassigen Fabrikate. Herr Geheimrat Prof. Hofmann bezeichnete meine Fabrik während der Verhandlung als **Musteranlage** und bestätigte die peinliche **Sauberkeit**, die in derselben herrscht. **Sämtliche Kunden**, die von der Staatsanwaltschaft geladen waren, haben unter Eid ausgesagt, dass meine Erzeugnisse Konkurrenzfabrikaten vorgezogen würden, vorzüglich und dabei preiswert seien.

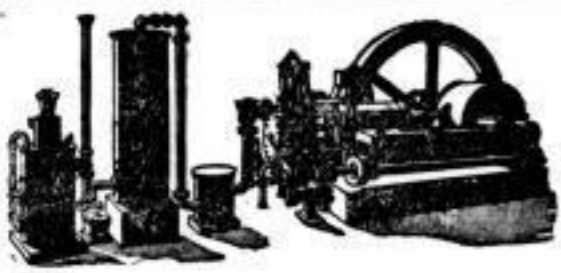
Gegnerische Sachverständige gaben ihr Gutachten dahin ab, dass Marmeladen nach veralteten Kochbüchern (sogenannte Hausfrauen-Art) hergestellt, massgebend für den **Grossbetrieb!** sein müssten.

**Wo bliebe da der Export bez. die Konkurrenzfähigkeit mit ausländischen Fabrikaten, welche den deutschen Markt überschwemmen?**

Jeder kann sich hiernach selbst ein Urteil bilden, ein Versuch mit meinen beliebten Saxonia-Obst-Konfitüren und Marmeladen wird belehren, dass der feine **Frucht-Geschmack** bei denselben vorherrschend ist, wogegen bei den sogenannten „Reinen“ der **Zucker-Geschmack** die Hauptrolle spielt.

Saxonia-Obst-Konfitüren sind weit billiger als engl. Jams und schon zu 75 Pfg. pro Glas zu haben. Haushalt-Marmeladen pro 5 Pfd.-Eimer Mk. 1,25.

Die „Konserven-Zeitung“, Braunschweig, schreibt in ihrer Nummer 29 vom 26. Juli a. G.: „Es ist verwunderlich, dass in dem Augustinischen Prozesse Rattefener mit Funktionen betraut wurden, die dem Untersuchungsrichter zukommen. Die Verurteilung hat deshalb stattgefunden, weil nach dem Urteil von angeblichen Sachverständigen Marmelade nur aus der betreffenden Frucht und Rohrzucker bestehen soll. Auf welcher Basis diese Gutachten ruhen, mag schon allein daraus hervorgehen, dass alle „Kochbücher“ vorgelegt wurden, die den „Sachverständigen“ als Anhaltspunkte gedient hatten. Nach dieser fragwürdigen Literatur müssten jedenfalls nicht nur die meisten deutschen Marmeladenfabriken, sondern auch alle Konditoreien geschlossen werden. Sämtliche Konditoreien Deutschlands, und dieses haben wir ganz besonders hervor, arbeiten anders für den Verkauf, als es bei der Herstellung von Kuchen, Torten etc. im Haushalt üblich ist, und soll hier nicht etwa mit zweierlei Mass gemessen werden, so müssen die Staatsanwaltschaften die entsprechenden Schlussfolgerungen ziehen. Wie man überhaupt, wie es auch in diesem Prozesse vorgekommen ist, bei solchen Fragen Konditoren als Sachverständige hat fungieren lassen können, ist unerfindlich“ etc.



**Gasmotorenfabrik A.-G., Köln-Ehrenfeld 58**  
(vormals C. Schmitz)  
40000 Ueber Sauggasmotoranlagen Modell 1907  
für Anthrazit, Braunkohlenbriketts, Koks usw.  
Präzisionsmotoren für Gas, Benzin, Spiritus usw.

**Neu!!!**  
Automatische Kohlenbeschickung  
D. R. G. M.  
Königl. Preuss. Staats-Medaille  
auf viele andere Ausstellungen etc.

Während der stillen Zeit, liefere auch dieses Jahr **Neuheiten bester Stoffe** einen eleganten Anzug nach Maass für 45 resp. 50 Mark. Die Stoffe sind vorzügl. und für tadellos. Sitz leichte ich volle Garantie. **am Schwanenteich** einen eleganten Paletot nach Maass für 35 resp. 40 Mrk. **Leipzig, Schützenstr. 1,** gegenüber Hotel Kaiserhof. **Garantierter, niedrige Schickstüpfen und beständiger Nutzen ermöglichen die billigen Preise. Otto Wolleschläger.**

Die Ausführung von Straßen- und Begeleitungsarbeiten am Bahnhofs-Wiederhof bei Leipzig soll einj. Materiallieferung vergeben werden.  
Die Bedingungenunterlagen liegen im Amtszimmer der Bauabteilung Leipzig, Büchsenplatz 2, II., wochentags von 8 bis 12 Uhr und von 3-6 Uhr zur Einsicht aus und können gegen Post- und briefliche Einsendung (nicht in Briefmarken) von 80 A. sofort bez. bezogen werden.  
Die Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Öffnungstermin **Mittwoch, den 14. August a. J. 11 Uhr vorm.** einzusenden. **Ausschreibung 3 Wochen.** Leipzig, den 29. Juli 1907. Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 2 - Bauabt.

**Familienpension Gut und Sommerfrische Borlas.**  
Naturkühler, malde., gesund gel. Luftort, ca. 400 m hoch, sitrenomm. Bergst. salmt. Berleht. Um gültigen Bescheid bitte der Bel. Carl Flechsig, Post Zeitzersdorf bei Zippelisdorfer. Besprech.-Hst. Tharandt Nr. 18.

**P. Zuckermann**  
Grimmaischer Steinweg 20, I.  
Spezialist für **Zahnersatz**  
Jede Reparatur zerbrochener Kautschukplatten nur 1.50 Mark.

**Spiritus-Bügeleisen**  
für Haus und Reise.  
Leipziger Spritfabrik  
Reichs-Str. 6 \* Leipzig \* Reichs-Str. 6.

**Oybin Naturheilstatt**  
(Waldsanatorium)  
Wunderbarer Kurort. Glanzpunkt echter Geopromantik. Unendliche Fülle von Naturschönheiten. Entzückende Landschaften. Unzählige herrliche Aussichtspunkte. Gesundes Naturheilverfahren. Gelehrte Heilpflege. Prospekte kostenlos.

**Bad Sachsa, Erholungsheim „Waldhaus“**  
für Herz-, Nervenkrankte und Blutarme.  
Prospekte. Bez.: Dr. Lohregel.

**Schreiberhau**  
Grösster Luftkurort i. d. Waldregion d. Riesengebirges. Seehöhe 6-900 m. Meer. Frequenz 1906: 24000 Pers. Wohnungen in allen Preislagen. Bahnhöfe.  
Aerzt., Apotheke, Sanatorien, Schwimmbassin, Badeanst., elektr. Licht, Gaslicht. - Park u. botan. Prospectus gratis. d. d. Gesch. d. d. Verkehrs-Vereins.

**Pensionat „Riche“ Berlin**  
Unter den Linden 27 neben Café Bauer.  
Logier-Zimmer von 3 A. an. Hochvornehm eingerichtet.  
Elektr. Licht. Fahrstuhl. Bilder im Hause.

**Weidefeld, Ostsee,**  
vornehmer, ruhiger Sommeraufenthalt, Seebad, Sandstrand, ozeanreiche Luft, Milchkur, ärztlich empfohlen. Prospekte durch Friedrichsen, Weidefeld-Kappeln, Schleswig-Holstein.

**Automobil-Versicherung**  
(Haftpflicht, Unfall- und Fahrzeug-Vers., inkl. Feuer-, Explosions- und Kurzschlussgefahr)  
vermittelt und dient mit Prospekten **Robert Freitag,**  
Vertreter des Allgem. Deutschen Veri.-Verbandes a. G., Stuttgart, und der „Agrippina“ in Köln.  
**Rosß-Strasse 17. - Fernruf 1669.**  
Tüchtige Mitarbeiter gesucht.

Sin von der Reise zurückgekehrt  
**Zahnarzt Freudenthal**  
Tauchaer Str. 2, vis-à-vis Krystallpalast.

**Bücherrevisionen, Bilanzprüfungen,**  
Büchereinrichtungen usw. durch den vom Rat der Stadt Leipzig Beauftragten Bücherrevisor **Herm. Seidel,** Marktgrabenstr. 8, I.



Ämtlicher Teil.

Es soll je an einen Halbenmeter bedungen werden:  
1) Die Aufhängeregeln und Neuherstellung der  
dem Feuerwehrgesetz auf dem Feuerherde,  
2) Die Abkühlung einer Straße des Salzgrubens  
und der Straße auf der Westseite des Salz-  
grubens.  
Die Bedingungen und Arbeitsbedingungen für diese Arbeiten  
liegen in jedem Falle beim Bauamt, das die Ausführung  
des Auftrags zu übernehmen hat.  
Angebote sind zu schreiben und mit der Aufschrift zu:  
1) Aufhängeregeln und Neuherstellung der  
dem Feuerwehrgesetz auf dem Feuerherde,  
2) Abkühlung einer Straße des Salzgrubens  
und der Straße auf der Westseite des Salz-  
grubens.  
Die Angebote sind dem Bauamt bis zum  
17. August 1907, 11 Uhr vormittags, postfrei  
einzuliefern. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt zu dieser  
Zeit im 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 426, in Gegenwart der  
einzelnen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.  
Der Rat behält sich jede Aufhebung, insbesondere das  
Recht vor, die Aufträge zu vergeben.  
Leipzig, den 6. August 1907. Der Rat der Stadt Leipzig.  
T. A. Nr. 7841, 7785. S. P. Nr. 111, 112, zum Verleihen.  
Der Herr Herr Ernst Robert Hoff jun. in  
L.-Königsbrunn, Smeisendorfer Straße 23, hat sich  
in Gemäßheit des § 2 des Reglements über Ausführung von

Verordnungen und Wasserversorgungsanlagen vom 2. März  
1863 und in Gemäßheit des § 1 der Vorschriften für die  
Ausführung von Anlagen zur Benutzung des Feuerwerks  
vom 6. Februar 1902 zur Übernahme solcher Arbeiten bei  
und an dem Ort und den Zeit der hierzu erforderlichen  
Verordnungen nachzuweisen.  
Leipzig, den 6. August 1907. Der Rat der Stadt Leipzig.  
T. A. Nr. 7828.

Den Verkauf der Schuttmarken für den neuen Schutt-  
abfuhrplatz unterhalb der Leipziger-Brauerei-Brücke an der  
Eisenbahnlinie im Postrevier Burgau haben wir Herr  
Schulz, Richter des Restaurants Waidhof, Leipzig, Waidhof-  
straße 62, übertragen.  
Leipzig, den 6. August 1907. 01403  
Der Rat der Stadt Leipzig, Tiefbauamt.

Die unter dem im Grundbuche Konradstr. 13  
eingetragenen Verben des Expedienten Albert Wegner aus-  
getretene Forderung ist erloschen.  
Leipzig, den 6. August 1907. VIII 4144  
1814

Wiesenverpachtung.  
Folgende der Stadtgemeinde Leipzig gehörende Wiesen-  
abteilungen sind zu verpachten:  
1. Abteilung 24 der Haselbinder Wiese an der Frank-  
furter Straße von 1 ha 82,73 a — 3 Acker 91 □ R  
Friedenshof, 1814  
2. Abteilung 9 des Eisenburger Rodenlandes an der  
Frankfurter Straße von 1 ha 72,8 a — 3 Acker 57 □ R  
Friedenshof, 1814

3. Abteilung 2 der Sotänder und Böden des Vieh-  
stalles, auf dessen rechten Ufer unterhalb der  
Schleifweg-Brücke von 69,8 a — 1 Acker 24 □ R  
Friedenshof.  
Leipzig, den 1. Januar 1906 an  
zu 1. auf 2 Jahre,  
2. 3. 6. und  
3. 10.  
zur Gras-, Heu- und Strohnutzung mit Ausschluß jeder  
anderen Benutzung.  
Leipzig, den 6. August 1907,  
dormittags 10 Uhr  
im neuen Rathaus, Hauptgesch. Zimmer Nr. 355, an den  
Rechtsanwältinnen verpackt werden.  
Die Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen liegen  
auf dem Rathaus, Hauptgesch. Zimmer Nr. 365, zur Ein-  
sichtnahme aus.  
Leipzig, am 27. Juli 1907. 1b. 928.  
Der Rat der Stadt Leipzig.  
01401

Versteigerung.  
Mittwoch, den 14. August, 10 Uhr vormittags,  
sollen im Hofe des hiesigen Postämter-Grundstücks, Göbeler-  
straße 24, zwei einspännige, ausgemasterte Wagen für  
Landpostfahrten unter den unmittelbar vor dem Postamt  
befindlichen Bedingnissen gegen sofortige Zahlung  
öffentlich versteigert werden.  
Leipzig, 6. August 1907.  
Kaiserliches Postamt S.  
Müller.

Auktion.  
Donnerstag, den 8. August, vormitt. von 10 Uhr  
an sollen wegen Umbau Schulstraße 3, 1. Etage  
4 grosse Oelgemälde in Goldrahmen,  
wunderbarer Genialität,  
60 Restaurationstische und 300 Stühle,  
div. Gaskronen, Doppel- und Dreiermige,  
1 grosser Eisschrank, Raumheiz für 500 Plätze,  
ferner 1 hochfeine Salonerichtung und  
1 F. Blüthner-Flügel  
öffentlich meistbietend versteigert werden.  
Versteigerung am Mittwoch, den 7. August, von  
10 bis 12 Uhr und vor der Auktion von 8 Uhr an.  
Franko, Verkaufsbüro.

Gemeindeparkasse Oelsch. Auktions-  
Gemeindeamt, Rabe Hof (Bau, Bahn) u. Straßen-  
(Eisenbahn-Parkasse), Postamt Oelsch. Auktions-  
amt 9-1 und 3-5, Sonnabend 9-2 Uhr. Einlagen an  
den drei ersten Verträgen eines Monats werden auf  
diesem Monat mit verzinst.  
Zinssatz 3 1/2 %.  
Station Oelsch, Haltestelle der Leipziger Eisenbahn  
Leipzig-Oberdorf. 01199

Während der  
Reisezeit

Übermitteln wir auf Wunsch unseren Abonnenten das  
Leipziger Tageblatt nach allen Orten des In- und  
Auslandes. Die Nachsendung geschieht teils durch  
Straßendienst, teils durch Postablieferung, die letztere  
ist aber nur in Deutschland und Österreich-Ungarn  
zulässig; jedenfalls wählen wir, wenn nicht besondere  
Wünsche vorliegen, die billigste Beförderungsweise.  
Um ein rechtzeitiges Eintreffen des Blattes gewähr-  
leisten zu können, muss die Aufgabe der Bestellung  
mindestens 5 Tage vor der Abreise  
erfolgen. Bei späterer Aufgabe ist das Postamt nicht  
in der Lage, für rechtzeitige Beförderung des Blattes  
zu sorgen. Denselben Zeitraum bitten wir bei Aufgabe  
der Rückkehr zu berücksichtigen, um unnütze Kosten  
und eine Unterbrechung in der Zustellung der Zeitung  
zu vermeiden.  
Die Preise für die Nachsendung stellen sich wie  
folgt:  
Inland:  
Überwiegungsgebühren  
pro Monat für ange-  
legene Monate ist voll  
zu bezahlen) . . . . . 20  
Zustellung frei Haus  
pro Monat . . . . . 24  
Kreuzbandsendung  
pro Tag . . . . . 10  
Besondere Zusendung  
der Abend-Ausgabe  
pro Tag . . . . . 08  
Ausland:  
Überwiegungsgebühren  
pro Monat (nur für  
Österreich-Ungarn  
zulässig. Der ange-  
legene Monat ist voll  
zu bezahlen) . . . . . 20  
Zustellung frei Haus  
in Österreich-Ungarn  
wird die Gebühr von  
Empfänger eingezogen) . . . . .  
Kreuzbandsendung  
(Österreich-Ungarn  
steht inland) pro Tag . . . . . 13  
Besondere Zusendung  
der Abend-Ausgabe  
pro Tag . . . . . 08  
Besonders zu beachten bitten wir folgendes:  
Die Rückkunft nach Leipzig oder Verlegung des Aufenthaltsortes  
bitten wir uns direkt, nicht dem Postamt, mitzuteilen.  
Rechnungen über Nichterfüllung der Zeitung sind zunächst dem  
Postamt des jeweiligen Aufenthaltsortes zu unterbreiten.  
Bei der Post aufgebundene Abonnements sind bei einem Wechsel  
des Aufenthaltsortes auch bei dem Postamt umzubestellen. Die  
Merkur zu diesem Zweck zu entrichtende Gebühr beträgt 50 Pfg.

Leipziger Angelegenheiten.

Ausichtstürme.  
Der Ausblick zur Höhe heimlicher Kunst und Bauweise in  
Sachen ist bestrebt, die schlichte und doch malerische Bauweise wieder  
zu alten, verdienten Ehren zu bringen. Das Gefühl für eine ländliche,  
gelandete Bauart war fast ganz verloren gegangen, und allerorten er-  
stehen jammervolle Architekturwerke von der Unkultur unserer Tage.  
Auf berühmten Uferbefestigungen zu sehen und Neues, das sich dem je-  
weiligen Lebensgefühl künstlerisch einfügt, zu schaffen, ist die erste  
Aufgabe. Nebenbei kommt man auch erfreulicherweise diesen Befestigun-  
gen entgegen. Aber es gibt noch vieles, fast zu vieles zu erobern! Ein  
sanfter Punkt in unserem Kapitel bilden die Ausichtstürme. Es gibt  
ihnen viele, die wie Spitz und Döhl an die Kunst inmitten der prächtigen  
Landschaft stehen, doch auf Bergeshöhe, weithin sichtbar. Den  
Bauer, der nach dem Ziel seiner Wünsche erreicht, begreifen sie  
als vieljährige Beispiele des Kunstgeschmacks. Der erste Eindruck, den  
er als Sohn für den bewundernden Berggänger erhält, ist fast immer,  
wenn sein Blick auf den Ausichtsturm fällt, wenig erfreulich. Eine  
hohe Wehrtürme, ein trostloses Gitterwerk, ein Steinhaufen zeigen,  
dass hier kein Künstler gewaltet hat. Vieles ist ein Verfallens-  
zeichen. Es muß man von vornherein zugeben, dass es keine  
leichte Aufgabe ist, einen Ausichtsturm zu schaffen, aber wir wissen  
auch, wie wenig jedwede Zeit mit dem Bau eines solchen verfahren  
wird. Die größte Mühe verursacht das Zusammenbringen von Gestein.  
Ist die entsprechende Summe vorhanden, so wird sie von irgend einem  
Baubesitzer verbaut und eine feste Einweihung erhält das Werk.  
Es ist wohl möglich, dass ein von einem tüchtigen Künstler entworfen  
Ausichtsturm sich einmal teuer gestellt haben würde — oft kann aber  
auch das Gegenteil eintreten — dies dürfte aber bei einer so wichtigen  
Sache nicht in Frage kommen: Denn als Wahrzeichen für die Gegend  
steht dann der Turm jahrausjahrein und erzählt die Geschichte vom  
Geschmack und Ungeheim. Vieber noch etwas länger sammeln und  
die Einweihungsfest hinausschieben, als ein Meilenstein der Un-  
kultur zu schaffen. Daher richtet der oben erwähnte Ausblick an alle  
Bereine, Gemeinden usw. die bringende Bitte, im Interesse der be-  
treffenden Gegend, je unferster Vaterland, die erste Wohnung zu be-  
herzigen: beim Bauen von Ausichtstürmen den künstlerischen Stand-  
punkt beachten zu wollen. Dieser keinen Ausichtsturm, als einen, der  
eine schöne Gegend verschandelt!

Leitung der Gasanstalten aufgestellten Kostenanschläge 32 000 A betragen.  
Der Voranschlag des gemischten Gasauschusses hat der  
Rat beschlossen, die Anlage nach dem Plane und An-  
schlagsausführung und die Mittel in Höhe von 32 000 A zu Lasten der  
Anleihe zu bewilligen. Der Rat ersucht die Stadterordneten um Zu-  
stimmung zu diesen Voranschlägen und bittet mit Rücksicht auf die Dring-  
lichkeit, die Angelegenheit durch Umlaufbeschluss erledigen zu lassen.  
Die Wasserversorgung von Döhlungen durch die Straßen-  
leitungen ist unbedingt zu vermeiden, weil daraus mancherlei Unzu-  
verlässigkeiten und Beschädigungen der Umhüllung durch Anwendung  
von Gewalt, Einschleichen in Streifenleitungen usw. entstehen können.  
Für derartige Wasserversorgungen sind bei den Postämtern besondere  
Einrichtungen zu treffen, um die unerbittliche Bearbeitung und Abren-  
nung sicher zu stellen, so daß es sich schon aus diesem Grunde für die Ab-  
sicht empfiehlt, größere Mengen von Sendungen nicht in die Straßen-  
leitungen zu legen.  
Einbau einer elektrischen Bogenstrahlbahn. Der Rat der Stadt  
Leipzig ersucht die Stadterordneten um Zustimmung folgender Be-  
schlüsse: Die Kraftstation, die Kraftwerk- und Kraftauslassungsanlage in  
Gasanstalt II, die gegenwärtig im Bau begriffen sind, sind sofort fertig-  
zustellen, daß sie vorwiegend im späteren Herbst dieses Jahres in Betrieb  
genommen werden können. Dies ist jedoch nur dann möglich, wenn bis  
zu diesem Zeitpunkt auch eine elektrische betriebene Strahlbahn fertig-  
gestellt wird, die von der Betriebsinspektion des Bayerischen Bahndienstes  
für den Betrieb der Kraftstation nachträglich gefordert werden soll, um  
die Befriedigung der Eisenbahnwagen nicht auf den Betriebsregeln  
vorzunehmen zu müssen. Die Verwaltung unterer Gasanstalten hat von  
der Firma Joseph Bögel in Mannheim, die ihr hierfür von der Eisen-  
bahndirektion besonders empfohlen worden ist und die auch für Gas-  
anstalt II die Dreharbeiten der Eisenbahnanlage vorzüglich gut geliefert  
hat, eine Zeichnung und einen Kostenanschlag herbeizugehen. Danach  
würde die Anlage nach dem Kostenanschlag der Verwaltung einen Auf-  
wand von 17 300 A betragen. Nach dem allgemeinen Plane, der für den  
Erweiterungsbau der Gasanstalt II in Leipzig aufgestellt worden ist,  
sollte die elektrische Kraftanlage für die Gasanstalt II im Erdgeschoss  
der Eisenbahnstation für die Kohlenförderung untergebracht  
werden. Bei der weiteren Bearbeitung der Planung über die Kohlen-  
förderung und der elektrischen Kraftanlage hat sich aber nun heraus-  
gestellt, daß es erforderlich ist, für diese Kraftanlage ein besonderes Ge-  
bäude auszuführen. Auch muß dieses Gebäude mit einer Unterführung  
zur Unterbringung von Ausrichtungen für die Gasmotoren, der Druck-  
luftanlagen, der Wasserversorgung und Regler, der Auspuff-  
anlagen usw. versehen werden. Nach den von der Verwaltung der Gas-  
anstalten aufgestellten Kostenanschlägen, die beiliegen, wird für das Ge-  
bäude ein Aufwand von 29 500 A erforderlich sein. Früher war für die  
Unterbringung der Kraftanlage in der Eisenbahnstation für die  
Kohlenförderung die Summe von 59 000 A vorgesehen, so daß also der ge-  
samte Aufwand auf 29 500 A betragen wird. Auf Voranschlag des ge-  
mischten Gasauschusses hat der Rat beschlossen, beide oben bezeichneten  
Anlagen nach den Voranschlägen der Gasanstaltsverwaltung ausführen zu  
lassen und die Mittel hierzu  
I. für die Strahlbahn 17 300 A  
II. für das Gebäude für die elektrische Kraftanlage 29 500 A  
im Gesamtbetrage von 46 800 A  
zu Lasten der Anleihe nachzubewilligen. Die Gesamtkosten des Erwei-  
terungsbau werden nach Ansicht des Rates durch die Nachbewilligung  
nicht erhöht werden, da bei dem Bau bisher Ersparnisse gegen die An-  
schläge erzielt worden sind, deren Betrag 40 840 A nicht unwesentlich  
übersteigt.

Wahrungsmittelkontrolle in Leipzig. Man bittet uns um Auf-  
nahme folgender Zeilen: In einer gestern stattgefundenen jährlichen  
Zusammenkunft von Wahrungsmittel-Interessierten wurde als neuester  
Angriff auf die Wahrungsmittelindustrie Leipzigs besprochen: Die  
Leipziger Wahrungsmittelkontrolle geht summe, nachdem sie den  
absolut einwandfreien und gelunden Kapillarkrup in deutschen Waren-  
laden nicht mehr wissen will, was aber, beiseite in deutschen Waren  
zu finden und zu vermeiden. Wie in der Warenabnahmeprüfung durch  
den Zufall von Kapillarkrup ein besserer Geschmack der Produkte er-  
zielt wird, so war dies auch von alterer der Grund für seine Vermeidung  
in der Warenabnahmeprüfung, und hat namentlich dieser Umstand den  
Auf der berühmten böhmischen und französischen Vöfere begründet.  
Dass man sich auf der Döhlener landwirtschaftlichen Ausstellung im  
Juni dieses Jahres speziell die Vöfere Produkte zur Reklame für  
Kapillarkrup verwendet. Auch hier zeigt sich wieder, wie die ein-  
heimische Industrie große Schwierigkeiten durch die Leipziger Wahrung-  
smittelkontrolle erfährt. Dem Publikum wird durch diese Handhabung  
das tabellöse, circa 50 Prozent billiger deutsche, mindestens gleich-  
wertige Produkt gegenüber dem teureren ausländischen entgegen. Es ist  
nun interessant, hierzu von Fachleuten zu hören, dass Kapillarkrup den  
seinen Vöfere aus dem Grunde ausgeführt wird, um die Schärfe deren  
hohen Alkoholgehalt zu beseitigen und nicht gezeugen zu sein, dem  
Publikum minderwertige, gering alkoholhaltige Vöfere auszuführen.  
Zur Erklärung wurde angeführt, dass die feineren Vöfere im Alkohol-  
gehalt den sonstigen Geisteskräften, wie Cognac, Rum und Arrak  
(circa 40 Prozent) nicht nachstehen. Zu beachten ist, dass von den Leip-  
ziger Vöferefabrikanten im allgemeinen nur Qualitäten hergestellt wer-  
den, die gegenüber denen in anderen Bundesstaaten fröhlicher gehalten  
sind. Und bei alledem sollen nun die Leipziger Vöfere beanstandet  
werden, zum Schade für die ausländische Industrie und zum Schaden  
für die Leipziger Bürger! Wo die die Beanstandung und Verleu-  
terung der Vöfere-Sauce, Salat-Sauce, Seltzer, Soda, Soda-  
u. Epice Lauge, Worcester-Sauce usw.; dies alles sind englische  
Fabrikate, die das Publikum auf jedem Tisch eines besseren Restau-  
rants zu finden als selbstverständlich erachtet. Die genannten Fabrikate  
legen wie die feinen (Wormeladen) unter freier Flagge in Leipzig,  
während deutsche, bessere und um die Hälfte billigere Fabrikate (genau  
wie die Vöfere), der Beanstandung unterliegen. Man prüfe die an-  
ländischen und schätze die deutschen Fabrikate!  
Die Carolina-Mehle wurde anlässlich des diesjährigen Geburts-  
tages der Königin-Witwe in Leipzig in Silber verliehen dem Justiz-  
rat Dr. jur. Engel und der Frau beim Wädhöhl; in Bronze:  
dem Stadtrat Dr. Schanz, dem Professor Hill und den Albertine-  
rinnen, Schwestern Schleich, Genier und Band.  
Sommerfest im Zoologischen Garten. Morgen Donnerstag, den 8. er  
findet bereits das dritte Sommerfest im Zoologischen Garten statt.  
Es würde wohl zu weit führen, alle Einzelheiten des außerordentlich reich-  
haltigen Festprogramms hier aufzuführen. Es sei deshalb nur kurz folgende  
erwähnt. Bereits nachmittags 4 Uhr kommen auf der festlich decorierten Bühnen-  
bühne große Reden, unter der Leitung von Rindgärtnerinnen, zur Aus-  
führung. Das Festprogramm beginnt wie bisher ebenfalls bereits nachmittags  
und wird von der 107er Kapelle ausgeführt, während sich abends das gesamte

Musikcorps mit der Militärkapelle Nr. 77 zu einem Doppelfest vereinigt.  
Kühnen werden abends die verschiedensten Darbietungen, wie spanische Tänze,  
Kantaten, Konzettos, Ballets, Feuerwerk, Lang im freien usw. nicht  
weniger zur Erhöhung der Feststimmung beitragen. Ein Sommerball  
im Festsaal soll des Fest zu einem würdigen Abschluss bringen. Der Eintritt  
betragt einschließlich der Beteiligung am Ball 1 A. Im übrigen verbleiben wie  
unser Leser auf die Anzeigen im Zentralblatt der vorliegenden und möglichen  
Wannern.  
Staatliche Förderung der Kaninchenzucht. Das kaiserliche  
Entschließen der Königlich Sächsischen Staatsregierung, durch Ver-  
mittlung des Landesministers und der landwirtschaftlichen Kreis-  
vereine die rationelle Kaninchenzucht vorwärts bringen zu wollen durch  
ausführende Vorträge, Auswerfen von Prämien bei Ausstellungen,  
Stallungen u. dergl., wurde in einer am Sonntag in Meissen ab-  
gehaltenen Sitzung der Leiter der sächsischen Bundesgruppen des Bundes  
deutscher Kaninchenzüchter eingehend beleuchtet. Reich-Mehle berichtete  
über seine mit dem Generaldirektor des Landesministers ge-  
haltenen Verhandlungen. Für jährlich vier Vorträge wurden 100 A  
bewilligt. Auch Kaninchen-Zuchtvereine sollen errichtet, mit  
Staatsmitteln angekauften reinrassigen Zuchtkaninchen und den  
einigen Kaninchenzüchtern oder einem Verbande angehörenden Kaninchen-  
züchtern für ihre Höfen zu mäßigen Preisen zur Verfügung gestellt  
werden. Seitens der Königlich Sächsischen Staatsregierung wird bei der Aus-  
wahl für diese Zuchtstationen sowohl auf Fleisch- wie auf Fell-  
(Pelz- oder Leder-)Gewinnung Wert gelegt und deshalb die Zucht von  
beiden Rassen, französischer Widder und Silberkaninchen in den  
Vordergrund gestellt. Diese Rassen sollen auch bei den Bundes-  
gruppen, Verbänden und Vereinen in erster Linie mit Staatsgeldern be-  
schafft werden, doch hofft Reich, dass mit der Zeit auch die schönen Farben-  
rassen — englische Scheden, Holländer, Japaner usw. — bei Ausstellungen  
mit Staatspreisen würdigen Beachtung werden können. Bis zu dem im Jahre  
1908 in Freiberg in Aussicht genommenen Verammlung sind  
immer letzten Zusammenkunft der sächsischen Kaninchenzüchter  
zu Gruppen und Verbänden hingearbeitet und die volkswirtschaftliche Be-  
deutung der Kaninchenzucht in den Vordergrund gestellt worden.  
Ein neues Mittel gegen den Straßenschmutz zu erfinden, ist der be-  
rühmte Herr C. B. Weber, Altengrünstraße (Zentrale Leipzig-Platz) im  
Leipzig, hat es sich vorgenommen, das Wasser unter dem Namen  
Apofonia durch Bohren im In- und Auslande zu verbreiten. Er hat  
eine Anlage zu erfinden, die Wasser schon von den verschiedensten Seiten ab-  
zurufen vermag, unternehmen werden. Mit Genehmigung des Rates und  
im Beisein von Vertretern des Landesministers und der Abteilung für Straßen-  
reinigung hat die genannte Firma schon in der Leipziger  
den an der Leipzigerstraße gezeigten, nicht alphabetischen Teil mit  
ihrem neuen Staubabemittel impfen lassen. In dem Zwecke  
wurde mittels eines von einem Mann bedienten Hydranten die fertige  
Masse durch einen Schlauch auf die Straße gesprüht und hierbei gleichmäßig  
verteilt. Die Straße wurde auf diese Weise mit einem glänzenden Schmutz  
überzogen, die die Entschmutzung von Staub verhindert. Die gleiche Zusammen-  
setzung des Apofonia ist im wesentlichen folgende: Schmelzsteinpulver, das  
nach dem entsprechenden Verfahren mit höher lebenden Rohstoffen versehen ist.  
Das Steinpulver besteht aus dem Apofonia des Borax, das es bereits  
unmittelbar nach Aufbringung auf die Straßenoberfläche gerichtet ist und darum  
die Umgehung nicht, wie beim Salz, mit unangenehmen Gerüchen plagt. Auch  
die Art, wie das Apofonia aufgebracht wird, ist verschieden von den bisherigen  
Verfahren. Das Material wird zunächst in großen Kupferröhrchen auf eine hohe  
Temperatur gebracht (100 bis 120 C) und jedes durch einen eigens  
Apparat (Sprühapparat) unter hohem Druck der Straßenfläche mitgeteilt.  
Nach diese Weise bringt das Tränkungsmitel gleichmäßig in die Straßen-  
fläche ein und bildet die Staubpartikel zu einer festen, kompakten Masse. Nach  
vollendeter Probe entwickelte der eine Teil der Straße, welcher nicht impfen  
war, unter dem geringen heftigen Winde mächtige Staubwolken, während der  
impfen wurde Teil vollkommen unempfindlich blieb. Wenn das Staubabemittel  
Apofonia sich auch gleichmäßig so verteilt, wie unmittelbar nach der Tränkung,  
dann dürfte man mit dieser zweifelslos außerordentlich Reuezeit recht zu-  
frieden sein.  
Ein Frühlingstote in Oelsch. Am Sonntag, den 10. August,  
findet nachmittags 1/2 Uhr in der Thomaskirche eine Motette statt mit nach-  
folgendem Programm: Gregorio Pizzetti: Missa; G. Scherz: Chor; G. Scherz:  
„Wie könnt ich dein vergessen“, für Bariton-Solo, Chor und Orgel; Richard  
Wagner: „Waldesrausch“; G. Scherz: Chor. Am Freitag, den 9. August, abends  
6 Uhr findet keine Hauptprobe in der Kirche statt.

Aus der Umgegend.  
Böhlich-Ehrenberg, 6. August. (Sittlichkeitsbergeben.)  
Gerige Woche gelang es dem hiesigen Ortspolizeigebiet einen woh-  
nhaften Menschen festzunehmen, der sich unfähig an einem zwölf-  
jährigen Schulfeld vergangen hat und am Sonntag kamen die hie-  
sigen Schulfelder erneut auf die Spur eines solchen Menschen, der schon  
längere Zeit in der unfähigsten und schamloseten Weise mit kleinen  
Kindern Umgang gehabt hat. Es war unter diesen sogar ein Kind im  
Alter von vier Jahren. Der Mann im Alter von ca. 21 Jahren wohnt  
in der hiesigen Döhlstraße, ist Holzer und durch Verlust eines Armes  
invalid. Gegenwärtig trägt er Beistand aus und hatte dadurch leicht  
Gelegenheit, die Kinder mit fortzuführen. Durch keine Weisung wurde  
er mit in den Wald zu führen. Die Angelegenheit ist ebenfalls dem  
Gericht übergeben worden.  
Böhlich-Ehrenberg, 6. August. (Goldenes Jubiläum. — Baden-  
schloß.) Im Kreis von Kind und Kindeskindern feierte Herr Baden-  
schloßbesitzer Casch mit seiner Gattin im Felde vollster Mithigkeit das fünf-  
zigjährige Jubiläum. — In hiesigen Gegendteilen ist schon wiederholt der  
Wunsch geäußert worden, den Kaiser-Baden-schloß einzuführen. Daraufhin hat  
die Königl. Kreisbauverwaltung Herrn Bürgermeister Cui zum Kommissar er-  
nannt, welcher Erhebungen über den Kaiser-Baden-schloß anstellen soll. Es  
sich mehr als 70 Gutsbesitzer für diese Einrichtung ausgesprochen haben,  
ist die Durchführung so gut wie gesichert. Besondere Wünsche hinsichtlich der  
Ausgestaltung hat jetzt an Reichsminister angebracht.



Aus Sachsen.

Der Königs Rückkehr. König Friedrich August ist heute vormittag mit seinen Kindern von Kordern...

Der Rat und die Fleischsteuer. Der Rat hat nun auch zu den hohen Fleischpreisen Stellung genommen...

Wurzen. 6. August. (Semmer. - Monksbergert. - Bergstädter. - Wittlich.) In vergangener Nacht brachte ein mit gewaltigen Mengen...

Wurzen. 6. August. (Kirchen.) Einige in hiesiger Kirche noch vorhandene gemauerte Altäre...

Gemeinde. (Einde des Bauarbeiterkreises. - Im Saale verfahren.) Die Vertreter des Arbeiterverbandes für das Berggewerbe...

Grimmischen. 6. August. (Einweihung. - Kirchenbau.) Durch Expedienten Dr. Frotlicher (Herbau) erfolgte vorgeteilt im Frühgottesdienst...

Waldenburg. 6. August. (Verzug. - Betriebszählung.) Hier wurden gemäß in 67 Haushaltungen 1966 männliche und 1821 weibliche...

Annaberg. 6. August. (An dem 400jährigen Jubiläum der Freischützengesellschaft wird eine große Anzahl auswärtige Schützengesellschaften...

Was dem oberen Vogtlande. 6. August. (Die Ortsteilgemeinden) auf anderen Reisen sind sehr zahlreich...

Cranzsch. 6. August. (Differenzen.) In einer unter Vorsitz des Amtshauptmanns Hr. von Wald...

Wittenberg. 6. August. (Waldene Hochzeit. - Wittenberger Hochzeiten.) Das Brautpaar Hr. Hermann...

Die leblich zur Ausführung von Tschendebereisen von Berlin hierher gekommen war. Es ist eine dreimal wegen Tschendebereisen bestrafte Berlin aus Berlin.

Aus Sachsens Umgebung.

Altenburg. 6. August. (Der Jgel als Fisch.) Eine recht unangenehme Ueberraschung wurde kürzlich einem Geflügelzüchter auf dem Lande bereitet...

Waldenburg. 6. August. (Der Bezirksträgerverband Nordwestsachsen und Oberer Saale) hatte auf heute einen Veteranenappell...

Waldenburg. 6. August. (Der hiesige Bau- und Sparverein) beschloß in seiner letzten Generalversammlung die Liquidation...

Waldenburg. 6. August. (Wie man Chemiker erzieht. - Diphthong.) Ein niedliches Geschichtchen, das für die Bereiter und Anhänger der vier...

Waldenburg. 6. August. (Eingartierung. - Schwere Unfall. - Schraubenschlüssel.) Die Eingartierung beginnt mit dem letzten Tritte des August...

Waldenburg. 6. August. (Waldene Hochzeit. - Losschindler.) Der Wäcker Albert Schuler und sein Sohn...

Waldenburg. 6. August. (Jugoslavien's Banier.) Wohnung eines G. (Banier's.) Der Tischlermeister Stempel hier bedachte vor etwa 14 Tagen...

Waldenburg. 6. August. (Waldene Hochzeit. - Wittenberger Hochzeiten.) Das Brautpaar Hr. Hermann...

Waldenburg. 6. August. (Waldene Hochzeit. - Wittenberger Hochzeiten.) Das Brautpaar Hr. Hermann...

Waldenburg. 6. August. (Waldene Hochzeit. - Wittenberger Hochzeiten.) Das Brautpaar Hr. Hermann...

Waldenburg. 6. August. (Waldene Hochzeit. - Wittenberger Hochzeiten.) Das Brautpaar Hr. Hermann...

Waldenburg. 6. August. (Seine Geliebte ermordet.) In Niedergrund wurde die Leiche der vor zwei Monaten verstorbenen Hedra...

Bereindorf.

Die Schützengesellschaft der Gegend- und Gewerkschaften in Bereindorf hielt jüngst ihre diesjährige Hauptversammlung...

Bereindorf.

Die Schützengesellschaft der Gegend- und Gewerkschaften in Bereindorf hielt jüngst ihre diesjährige Hauptversammlung...

Bereindorf.

Die Schützengesellschaft der Gegend- und Gewerkschaften in Bereindorf hielt jüngst ihre diesjährige Hauptversammlung...

Bereindorf.

Die Schützengesellschaft der Gegend- und Gewerkschaften in Bereindorf hielt jüngst ihre diesjährige Hauptversammlung...

Bereindorf.

Die Schützengesellschaft der Gegend- und Gewerkschaften in Bereindorf hielt jüngst ihre diesjährige Hauptversammlung...

AKTIONÄRE VON MINEN GESELLSCHAFTEN finden gerade jetzt, wo so viele Wertveränderungen im Markt stattgefunden haben, wichtige Aufschlüsse über den Inneren Wert der Aktien...

Frankfurt Grand Hotel Continental Hans I. Bangen, in schönster ruhiger Lage a. Bahnhof. A. Kirchner-Brauer, gleichh. Inh. d. Hotel Drexel

Frankfurt a. M. Hotel Union gegr. 1770, neu erbaut 1905/1907. Vorteilhafteste Lage, sowohl für ein- als auch für mehrtägigen Aufenthalt.

Julius Blüthner, Kaiserl. und Königl. Hofpianosfabrik, Flügel und Pianinos.

Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung und Verwertung



Sport.

Reitsport.

Rennen im Sicht am 6. August 1907. (Eigene Durchmeldung.)
Preis des Palasaus 2000 Mark. Dst. 1800 m. 'Reuekrei' 1, 'Mont l'Esque' 2, 'Noquette' 3. Letz. Sieg 24:10, 25:10, 26:10.

Preis du Cercle International 6000 Mark. Dst. 2000 m. 'Emplice' 1, 'La Vierge' 2. Letz. Sieg 24:10, 25:10, 26:10.

Preis de Belleme 3000 Mark. Dst. 800 m. 'La Calabre' 1, 'Lantern' 2, 'Gaiety' 3. Letz. Sieg 21:10, 22:10, 23:10.

Radspport.

Der Hamburger Reiterfahrer Adam Euben hat gestern das vierste Krankenhaus wieder verlassen. Er begibt sich nach Hamburg, um seine vollständige Wiederherstellung dort abzuwarten.

Der Ecksche Radfahrerclub Rügen-Ostsee veranstaltete am Sonntag eine Dauerfahrt über die Strecke von 85 km.

Im Radrennen haben am 8. September die nächsten Rennen statt. Dortigen Radfahrern werden 10, 20, 40 km, außerdem ein Stundenrennen um den 'Großen Preis von Baden'.

Im Radrennen wird sich in nächster Zeit wieder nach Frankreich begeben um dort an mehreren Rennen teilzunehmen.

Die im Radrennen durch Frankreich wurde, wie die 'Rad-Welt' berichtet, der Fahrer Valentin während der Gruppe Beck-Caen auf einem kleinen Automobilwagen erkrankt.

Kraftfahrwesen.

Automobil-Rennen. Am Sonntag ereignete sich in Ratingen ein Rennen ein schwerer Automobilunfall. Ein Automobil fuhr mit zwei Personen, die von Rennen kamen, zusammen und prallte an einem Baum an, worauf es in den Straßengraben geschleudert wurde.

Die Hamburger Motorboot-Renns, die der norddeutsche Automobil-Klub am Sonntag bei Blankenese veranstaltete, brachte einen vollen Erfolg.

Lawn-Tennis-Turnier.

Das internationale Lawn-Tennis-Turnier in Marienbad, das letzte Wochenende mehrere Tage unterbrochen worden war, ist nunmehr beendet worden.

Athletik.

Internationale Weltmeisterschaftskämpfe in Wien. Am 20. Abend traten Darnot und Smeetal zum Entscheidungskampf an. Darnot war weiß im Angriff, unterlag dem aber nach 22:34.

Der internationale Wettkampf über 50 Kilometer am die Meisterschaft von Kassel, ausgetragen am 2. September auf der Straße Kassel-Teicheln und zurück hat.

Wassersport.

Die Wettkampfschiffahrt im Rudern, die seit dem Jahre 1891 aufgetragen und seit 1906 von U. Tomas geleitet wird, kam am Sonntag auf dem Watzmoo bei Stenitz zum ersten Mal nach. Der Kaiserliche Regatta hatte an seinen Landmann eine Herausforderung ergoßen lassen und löst ihn mit zwei Klagen.

III. Nationales Schwimmfest des Leipziger Schwimmvereins. Der Leipziger Schwimmverein veranstaltet alljährlich ein nationales Schwimmfest. Bis Termin ist dieses Jahr der 18. August vorgesehen.

Lufschiffahrt.

Kaufing des Militär-Ballons. Gestern vormittag gegen 8 Uhr wurde ein Kaufing mit dem Militärballon auf dem Feger Schießplatz in Kaufing unter Leitung des Regimentsleiters von Eichen und einer Anzahl anderer Offiziere unternommen.

Kunstkalender.

Theater. Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater geht heute 'Ein Schillerer' in Szene. Morgen gelangt Schiller's dramatische Oper 'Das Mädchen in Orenaba' zur Aufführung.

Leipziger Stadttheater. Der neue Chorregisseur unserer Oper, Herr M. von Schmetz, beginnt seine Tätigkeit mit einer Neuinszenierung des im letzten Sonntag aufgeführten 'Lobengrin'. Die Ausstattung dieser Oper ist ergänzt durch neue Dekorationen und dem Material der Hoftheater des Hoftheaters Hugo Borchs & Co. in Berlin.

Neues Operntheater. Die erfolgreiche französische Oper 'Haben Sie mich zu besuchen?' feiert heute das letzte Jubiläum, und zwar die 78. Aufführung an dieser Stelle.

Leipziger Stadttheater. Heute Mittwoch wird 'Der Hund von Baskerville' gegeben. Morgen folgen 'Die drei Mitternächter' auf dem Spielplan.

Neues aus aller Welt.

Karl Hau kein Mörder? Aus Karlsruhe erhalten wir von unserem st. Korrespondenten folgenden Privattelegramm: Zum Prozeß Hau liegt eine neue sensationelle Meldung vor: Der Herr mit dem grauen Bart, der am 6. November 1906, dem Tage, an dem Frau Pollster ermerdet wurde, hinter den beiden Damen Mollitor herging und bisher, trotz der verschiedenen Ausführungen, nicht ermittelt werden konnte, ist von der Verleibung in Mannheim in der Person des Barons Karl von Lindenau aus Karlsruhe jetzt ermittelt worden.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Dem 'D. Z.' wird zum Fall Hau ferner aus Karlsruhe mitgeteilt: Die von anderer Seite verbreitete Nachricht, daß dem Fall Hau eine neue Wendung durch ein Eingreifen des Oberstaatsanwalts gegeben worden sei, ist nicht richtig.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

Der Herr von Lindenau erklärt heute mit seiner Unterschrift, daß der von ihm an den Herrn Verteidiger gerichtete Brief vom 20. Juli 1907 von ihm geschrieben worden ist, und daß der Inhalt des Briefes der Wahrheit entspricht.

um Ueberlassung einiger Aufnahmen von typischen Verbrecherhänden geben, und zu seinem größten Erstaunen habe er Reproduktionen dieser Bilder gesehen, die als Aufnahmen der Hände Solitaires bezeichnet waren.

Belman zum Kuffing entschlossen. Aus Birgobojen wird über Hammerfest gemeldet: Der österreichische Lloyd-Dampfer 'Thalia' geht heute zum ewigen Tage ab und dann über den Eisfjord nach Norwegen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Die Königin Elisabeth von Belgien ist am 11. August in Wien ein, um die dortige Telefonen-Verwaltung zu besichtigen.

Wetterkarte.



Die angegebenen Lücken (Schwarze) bezeichnen die Orte mit gleichem Barometerstand. Durch die Worte 'HOCH' und 'TIEF' werden barometrische Maxima und Minima ausgedrückt. Die Zahlen neben den Stationen bezeichnen die Temperatur in Celsius-Graden (Gr. C.).

Witterungs-Uebersicht vom 6. August 1907, 8 Uhr morgens.

Table with 10 columns: Station, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur, Station, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur. It lists weather conditions for various cities like Berlin, Hamburg, and London.

Anmerkung: 1) In den runden auf dem Meeresspiegel. 2) Skala 1-4 3) In Graden nach Celsius. (+) Wärme. (-) Kälte.

Wetter in Deutschland am 6. August 1907, 8 Uhr morgens. Die Maxima über 70 mm liegen über Westfalen. Im Nordwesten unter 10 mm liegen über Nord- und Mitteldeutschland.

Wetterbeobachtungen in Berlin. Monat August. Barometer in mm über Meer. Thermometer in Celsius. Windrichtung und Stärke 0-4. Bewölkt. in 1/10.

Table with 5 columns: Monat August, Barometer in mm über Meer, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke 0-4, Bewölkt. in 1/10. It shows monthly weather statistics for Berlin.

6. August. Mittlere Temperatur 14,4. Niederschlag 2,8. Tageswind 2,0 normal 2,4.



Eucharistischer Kongress.

S. H. Weg, 6. August.

In der Residenz des Bischofs Venier nimmt morgen ein internationaler eucharistischer Kongress seinen Anfang. Diese katholische Versammlung, die sich alljährlich zu einer Versammlung zusammenschließt, die der Hebung der Heiligkeit des hl. Sakraments dienen soll, wird zu diesem Zweck vier Tage lang in Leipzig abgehalten werden.

Der Papst wendet dem Kongresse seine lebhafteste Förderung zu. Er hat bereits einen Dekretbrief an den Kongress erlassen, in dem er heißt: „Die feierliche Versammlung der Katholiken zu Ehren des allerheiligsten Sakraments ist ein Werk, das die Aufmerksamkeit aller Katholiken verdient.“

Bereits eingetroffen sind die Kardinalerzbischöfe von Köln und München, der Erzbischof von Westfalen, der Erzbischof von Bulgarien, Bischof von Nordamerika, der Erzbischof von Paris, Prinz von Sachsen, Bischof von Trier, der Bischof von Metz, der Bischof von Straßburg und ca. 2500 Geistliche niederer Grade.

Mit diesem Festzug ist es aber eine eigene Sache, da in dieser Beziehung durch den Code Napoleon im Reichslande noch besondere Bestimmungen geltend haben. Das reformierte Konsistorium in Leipzig hat gegen die geplante Prozession beim Bezirkspräsidenten Einspruch erhoben und verlangt, daß die Regierung weder eine solche Prozession erlaube noch dulde.

unzulässig. Unter diesen Umständen scheint für die Regierung keine Möglichkeit vorzuliegen, die in Betracht kommende Prozession zu gestatten, obwohl sie es in Anbetracht der besondern Veranlassung — eines großen internationalen Kongresses, der zum ersten Male auf deutschem Boden stattfinden wird — lieber gern tun würde, wenn sie könnte.

Ein polnischer Soloflag.

S. H. Wesen, 4. August.

Die polnischen Soloflaggen pflegen ihre Bekendnisse, um der behördlichen Kontrolle zu entgehen, gern auf fremden Boden abzuwickeln. So gehen die polnischen Soloflaggen nach Holland, um dort zu tunen und zu polieren. Die polnischen Soloflaggen sind schlechter denn, sie können die Grenze nicht so schnell erreichen. Alle ihre öffentlichen Versammlungen wurden aber bisher von der Polizei aufgelöst und mehrere Prozesse schweben noch in dieser Angelegenheit.

Gerichtssaal.

Königliches Landgericht.

ab. Leipzig, 6. August.

Ein Spezialist in Orientdieseln ist der erst zuletzt wegen schweren Diebstahls mit zwei Jahren vier Monaten Gefängnis bestraft, 24 Jahre alte Haderguelle Wilhelm Sch. aus Ströben. Anfangs Juli war Sch. von Berlin nach hier gekommen. Um das Schloßfeld auf einer Herberge zu hahren, beschloß er in Gartenhäusern von Schrebergärten Anlagen zu überhandeln.

Weste usw. Die Sachen schlug Sch. auf der Herberge für etwa 5 A los. Zwei Nächte darauf ging Sch. abermals nach derselben Schrebergartanlage. Er hatte auch bereits zwei Gartenhäuser erbrochen, als er von einem der Gartenbesitzer verjagt wurde. Man erwachte den Einbrecher aber noch und übergab ihn einem Schutzmann. Die Verurteilung wurde durch die wegen gleichzeitiger Einbrüche schon bestrafte Sch. unter Vermeidung mildernder Umstände wegen vollendeten und versuchten schwerer Diebstahls zu zwei Jahren acht Monaten Gefängnis, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren. Auf die Buchauslieferung wurden dem Angeklagten drei Wochen der Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht.

Unterbringung von Krankenpflegerinnen und Invaliditätsbeiträgen. Der Kammerherr Otto G. in Rodera war von dem Besizer eines an der Reutheren Hölzchen Straße in Rodera errichteten Neubaus als Konzeiler bestellt worden. Er fungierte eigentlich als Stadtmann und erhielt von dem Besizer wöchentlich 30 A Lohn. Außerdem forste der Besizer, ein Gutsbesitzer, regelmäßig für Rodera. Ferner erhielt er nach und nach 400 A zur Zahlung der wöchentlichen Beiträge zur Invaliditätskasse.

Königliches Schöffengericht.

2 Leipzig, 6. August.

Beim Frühlingsfest. Am 31. Mai fand in der Gohlfeldstraße ein hiesiges Frühlingsfest statt, an dem auch die Studenten von R. Carl G. und Carl B. beteiligt waren. Der Frühlingsfest begann morgens um 9 Uhr und die drei genannten Studenten waren um 10 Uhr bereits nach in der Kammergerichtsstraße. Sie wollten mit einem wiesden Kommilitonen für die verbleibenden Schüsse, um sie abzugeben und dieses Quantum auch getrunken hatten. Sie waren in einer dieser Wohnungen eintritten, um die Wohnung zu betreten, nach einem Schussausgang zu sehen und die Studenten auf dem Boden zu sehen. Eine erhebliche Spilleist sind die Studenten aber nicht gegangen, und auch auf der Suche, welche sie zur Kameradschaft geführt worden, haben sie den Besizer sehr viel zu schaffen gemacht.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom., Thermom., Relative Feuchtigk., Windrichtung u. Stärke, Himmelssicht. Data for 5. Aug. ab. 9 U., 6. Aug. vm. 7 - 8, nachm. 2 - 3.

Familien-Nachrichten.

Gestern in später Abendstunde verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager Herr Dr. phil. Carl Detto, mein lieber Mitarbeiter auf naturwissenschaftlichem Gebiete.

Nach einem Krankenlager von nur wenigen Tagen starb gestern abend unser verehrter Mitarbeiter Herr Dr. Carl Detto. Durch den plötzlichen Tod des in der Blüte seiner Jahre stehenden Mannes, der uns schon in dem einen Jahre seiner Tätigkeit für die Firma sowohl durch geschäftliche Tüchtigkeit wie lebenswichtigen Wesen so wert geworden war, sind wir tief erschüttert und beklagen aufrichtig, dass uns dieser liebe Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes Gedächtnis bewahren werden, so früh entrissen worden ist.

Gestern abend 8 Uhr verschied sanft und ruhig nach längeren schweren Leiden im Alter von 53 Jahren meine liebe Frau, unsere herzlichste Mutter Anna Thierfelder geb. Nitzke.

Statt besonderer Meldung. Die Geburt eines Mädchens beehren sich anzukündigen Alt-Leonowitz, 6. 8. 1907. Max Hacke und Frau Marianne geb. Baedeker.

Nachrichten aus Leipzig: Vermählt. Herr Otto Werner in Leipzig mit Fräulein Louise Böhm verheiratet. Geboren. Herr Paul Bräuner in Leipzig ein Sohn. Gestorben. Herr Friedrich Carl, Oberprimar der Thomasschule, in Leipzig, Herberstraße 10. 8. 8. nachm. 3 Uhr Johannistriedel.

Nachrichten von auswärts: Verlobt. Herr Ad. Haber, Reg. Sekr. Obersekretär in Dresden, mit Frau v. Rosenfeld verlobt. Gestorben. Herr Dr. med. Rudolf Käthe in Dresden mit Frau Johanna Holzer verlobt.

K. S. Militärverein 7. Inf.-Regt. „König Georg“ Nr. 106. Unser lieber Kamerad Adolph Richter, 9. Komp., ist nach kurzem Leiden verstorben. 24 Jahre hat er dem Verein angehört.

Nach kurzen schweren Leiden verschied heute früh 6 Uhr unsere liebe Tante und gute Freundin Frau Josephine verw. Springer geb. Gleitsmann. Leipzig, den 6. August 1907. Die trauernden Hinterbliebenen.

Geboren. Herr Reiblich in Dresden-Plauen eine Tochter. Herr Walter Dierich in Dresden eine Tochter. Herr Carl Otto Witt in Leipzig eine Tochter.

Gestorben. Frau Anna Linda Mann geb. Dörge in Solms. Frau Hermann Bötsch in Solms. Herr Hermann Bötsch in Solms.

Grimma: Frau Karoline Götsch geb. Frenzel. Frau Renner Karoline Stolle geb. Schumann in Weg. Leipzig: Herr Wilhelm Eduard Wobius, Rentier. Raumburg a. S.: Herr Graf Adolf Kleinmann, Rittermeister u. Majoratsherr im Regiment Jäger zu Pferde Nr. 4.

Von der Reise zurück Dr. med. Harting, Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie, Leipziger, Johanniskasse 8. Spr. 12-1 und 4-8. 1907. Reichsärzte sehr billig Kuerbande Hof.

Polich's Trauer-Abteilung. Auf Anruf sofortiger Besuch der Abteilungs-Vorsteherin.

Das Konkurs Streitsachenlager u. zwar Leipziger, Fortdr. Gordin, Reibers u. Wöhlert, sowie Tarnow, Jandert, Valent u. Kötter u. Gentes, soll um Auction zu verweid. 1. 1. 1907, folgende Tage Grimmaische Str. 1, an jedem anzuwendenden Gebote veräußert werden.

M. J. Schmidt Zoologische Handlung, Nikolaisstraße Nr. 1. Neu angekommen: Fingerzähme Graupapageien, anfangend zu liefern. Neue praktische Vogelkäge. Grosse Aquarien, ca. 40 Liter Fassend, Stück nur 1 A 3.-.

Matthäikirchhof M. Ritter Farnspracher 32 Beerdigungsanstalt - Feuerbestattung 798 Heute nachm. 4 U. Schw.-Zusammenk.



# M u s e s t u n d e n.

## Der Schifkapaz.

49) Roman von Carl Hans Strobl.

Nun ging er im schönsten Frühlingsmorgenschein über den Ostmarkt, wo die Weiber der großen Kärden mit jungen Gemüsen und großen Blumen saßen, und es war ihm, als käme auch dieses tolle Licht und diese ganz jung erblühende Heiterkeit der Welt von ihr. In der Ecke der Passage zum Graben stand, in seinen Winkel gedrückt, der Blinde, der Sommer und Winter von früh bis abends hier ausharrte, wie ein indischer Hüter in einer Gebärde des Witterns erstarrt. Das Mitleid mit dem Blinden fiel als schmaler Schotton über Schürens hellen und freudigen Weg und machte seine Dankbarkeit und sein Glück nur noch tiefer. Dann ging er unter dem Glasdach der Passage hindurch, sah rechts und links in die Auslagen der kleinen Geschäfte, ohne auf die Zeit zu achten, denn er hatte sich heute selbst einen freien Tag geschenkt. So sollte der Tag sein, an dem er Helene zum ersten Male wieder sah, und es war ihm, daß dieses Wiedersehen gar nicht so sehr fern sein könnte. Das grub sich in ihn ein wie eine schöne Melodie, die einen erfüllt und nicht mehr verlassen will.

Und darum war er gar nicht so sehr erstaunt, als er, aus der Passage heraustretend, sich Helene gegenüber sah, die, mit einigen Mädchen beladen, den Graben entlang kam. Sie trug ein buntes Reifkleid und hatte einen Hut mit schmaler Krempe. Zwischen ihr und Hans waren einige Leute, und so sah sie ihn nicht früher, als bis er grüßend neben ihr stand. Da wurde sie mit einem Male so tief rot, daß man es sogar durch den dunklen Schleier sah, und gab Hans die Hand mit einem fast ängstlichen Blick.

Nach einigen Schritten sagte er: „Sie scheiden mich also nicht mehr fort?“

Helene schüttelte den Kopf.

Und wieder schweigend sie eine kleine Weile. „Ich bin gesund, Helene“, sagte Hans. „Ich danke Ihnen.“

Da sah sie ihn zum zweiten Male an, wieder so sonderbar ängstlich und verwirrt. „Ich treue mich, daß ich das noch heute höre.“

„Warum: noch heute? Ich wäre nach der Prüfung hinausgekommen, um es Ihnen zu sagen.“

„Sie stehen vor der Prüfung?“

„Ich habe täglich sechzehn Stunden studiert.“

„Ich wünsche Ihnen viel Glück zur Prüfung.“

„Nicht das alles, Helene, was Sie mir zu sagen haben? Ich habe nicht geschrieben. Denn ich wollte nicht von meiner Arbeit sprechen, bevor sie nicht zu Ende war. Ich wollte nicht mehr den Anschein erwecken, als betrüge ich mich selbst und Sie wieder mit leeren Versprechungen. Und dann haben Sie auch selbst gelobt, daß Sie keine Briefe von mir erpöhlen wollen.“

„Ja... ja...“

„Und so habe ich schweigend um Sie gewartet.“

Da war Helene vor einem Laden angelangt, in dem sie etwas zu besorgen hatte, und sie verließ Hans in einer rührenden Verwirrung. Er ging einige Male die Breite des Grabens auf und ab, sah einige Male hinein und fühlte das Mädchen mit den Blicken. Dann rief er ein Kind mit einem Weidhändler herbei und kaufte

zwei kleine Sträußchen, die er Helene überreichte, als sie wieder aus dem Laden trat. Dankend nahm sie die Blumen und sagte: „Nun begleiten Sie mich noch ein Stückchen, ich muß nach Hause gehen.“

„Darf ich mit Ihnen hinausgehen?“

„Und Ihre Arbeit?“

„Nicht heute: es ist der erste Feiertag seit sechs Monaten. Ich würde, daß ich Sie heute sehen würde.“

„Wer hat Ihnen das gelobt?“

„Sie selbst. Sie sind ja oft zu mir gekommen.“

„Noch einmal lenkte Helene ab: „Und Sie haben Ihre Arbeit gar niemals unterbrochen? Auch damals nicht, als die Empörung in Prag losgebrochen war?“

„Ich habe den Kärm nur ganz von fern gehört. Aber damit hatte ich nichts zu tun. Ich habe mich in einem eisernen Turm gesperrt und den Schlüssel vor mir selbst versteckt. Aber das hätte ich gar nicht nötig gehabt. Ich wäre doch nicht davongegangen.“

An der Mündung der Brenntogasse in die Ferdinandsgasse mußten sie einen Augenblick stehen bleiben, um einen Wagen vorbeifahren zu lassen, in dem eine junge, auffallend gefleihte Dame sah. Rührlich sah Hans Helenes Arm: „Das ist sie.“

„Wer?“

„Wird, das Mädchen, von dem ich Ihnen erzählt habe. Da fährt sie im Wagen. Sie hat sich Karriere gemacht.“

„Sie ist hübsch und jung.“

„O ja...“ Dann, nach einer Weile, in der sie, wie weit voneinander entfernt und doch eines das andere fühlend, gegangen waren, sagte Hans: „Es ist sonderbar, wie unser Leben an den Frauen hängt. Sie können geben und nehmen...“ Und da erinnerte er sich seines Freundes Gregorides, von dem er die Gedanken zum ersten Male empfungen hatte, und es war, als hätte er plötzlich einen Stoß erhalten: „Wissen Sie, daß sich mein armer Gregor erschossen hat?“

„Wirklich, ja um Gottes willen...“

„Das war es, was ich Ihnen damals sagen wollte. Damals... wissen Sie? Ich war ja so schrecklich allein. Ich mußte mit Ihnen sprechen... Aber Sie wollten nicht hören, und alles stand damals auf der Schneide. Wenn nicht...“

„So war's also...?“

Und nun kam Hans aus seiner Parentese wieder zurück. „Es muß furchtbar gewesen sein. Nicht jeder hat das Glück, eine so tapfere Freundin zu finden. Sie haben das Zeug zur Krankenwärterin für bewirkte Fälle. Sie haben auch operatives Geschick und kennen die Kunst der Verbände. Wissen Sie, ich meine das ganz im Ernst. Ich war krank. Die Leute, die von mir Charakter reden, als sei er etwas Unabänderliches, und vom Willen als von einer Macht, die man nur anrufen braucht, um sie zu befehlen, haben keine Ahnung, daß es alles hier Krankheiten gibt. Die kommen eben wie die Krankheiten des Weibes über uns, ohne daß man uns eine größere Schuld geben kann als vielleicht die Verwundung des hygienischen Wohngesetz. Es gibt Menschen, die niemals krank waren, und in ihrer robusten Gesundheit nicht verstehen, wie man sich überhaupt schwach und unwohl fühlen kann. Das sind dann die schärfsten Verurteiler unserer Verwundung.“

Ueber dieses Thema sprachen sie weiter, und Helene, froh, auf

ein minder gefährliches Gebiet folgen zu können, gab sich alle Mühe, in diesem Fahrwasser zu bleiben, bis sie angelächelt ihres Dorfs stehen blieb und Hans die Hand reichte: „Leben Sie wohl.“

„Adieu? Darf ich nicht noch weiter...?“

„Wozu? Hier kann ich von Ihnen Abschied nehmen, ohne befürchten zu müssen, daß man uns von allen Seiten aufsteht.“

„Abschied?“

„Ja, ich meine einen Abschied auf lange, vielleicht auf immer. Ich muß heute noch von hier fort. Diese Einkäufe sind meine Bedürfnisse für die Reise und für meinen neuen Dienort.“

„Wohin...?“

„Wozu soll ich Ihnen verdrögen, daß ich Abschied nehmen muß? Ich habe lange geschwankt, ob ich Ihnen überhaupt etwas davon sagen soll. Ich hätte Sie ja auch so gehen lassen können. Und Sie hätten geglaubt, daß Sie morgen oder übermorgen oder in ein paar Tagen wieder mit mir sprechen können. Aber wir waren ja immer aufrichtig gegeneinander, und darum habe ich mich entschlossen, Ihnen davon zu sagen. Wozu aber soll ich Ihnen sagen, wohin ich jetzt gehe? Lassen Sie uns jetzt ein Ende machen. Ich danke Ihnen für Ihre Freundschaft und nehme Ihren Dank, ohne daß Sie zu sprechen brauchen.“

Das war wieder alles ganz klar und hart, kräftig und in strengen Linien, wie ein Bau in einem hellen und unerbittlichen Licht.

„Und warum müssen Sie von hier weg?“

„Mein Vater hat sich angestrengt, meine Verhehlung zu erwidern. Es ist ihm gelungen, er hat meine Beziehungen und meinen Einfluß. Ich habe nur mehr diese Sachen zu verpacken und kann dann wieder nach Prag zur Bahn gehen.“

(Schluß folgt.)

## Spreewaldfahrt.

Von Rudolf Reitz.

Das war eine große Aufregung in der kleinen Familie. Seit einigen Tagen schon sahen sich die beiden Kinder Fritz und Jettchen, ihre Spiele unterbrechend, oft wichtig an:

„Weißt du schon — Vater reist?“ fragte er, und: „Ja, mit der Eisenbahn reist er!“ war die Antwort.

„Vater“ war der Expedient Strohmenger in einer großen Holzwarenfabrik. Lange genug hatte er gewartet auf die Gelegenheit, eine Vermögensreise zu machen, und seit dem Tage, an dem ihm jetzt in Rotbus lebender Freund ihm von den Wäldern des Spreewaldes vorgeschwärmt hatte, war sein Sinn: „Wenn du einmal die Zeit und das Geld übrig hast, aber ganz übrig — dann fährst du da hinunter, damit du doch auch sagen kannst, du hast eine Reise gemacht!“ Dann geschickte du durch den Spreewald und nach Rotbus, besuchst deinen alten Freund und bist für ein paar Tage mal dein eigener Herr!“

Und nun war beides da, Zeit und Geld. In Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste war er nicht allein in eine besser bezahlte Stellung hinaufgerückt — um 144 M. jährlich — sondern er hatte auch einen dreitägigen Urlaub erhalten und zu dessen Ausnützung eine Extratour von 10 M.

Damit ließ sich schon etwas anfangen. Seine Frau war einigemale mit den Kindern in Havelberg gewesen, zum Besuch bei Verwandten; sie konnte nichts dagegen haben, wenn auch er mal frische Luft schnappen wollte. Strohmengers schmale Brust hob sich merkbar, als er diesen Gedanken auf dem Heimweg von der Fabrik erregt; er schnappte schon jetzt

**Unterricht.**  
Ferienkurse!  
Dr. H. Rühlmanns Priv.-Unterricht.  
V. Johannispl. 8. N. Deutscherstr. 1 am Floßp.  
F. alle. Bild. Gym.-u. Real- u. a. Kurse:  
1. Physik, 2. Elektrolyse, 3. Chem. etc.  
Kurse tgl. 2 Std. bei 3 Teln. 25—30. 4. Mtl.  
401206

**Rackow-Schmid**  
Unterrichts-Anstalt  
f. Schreiben, Handelsbücher, Sprachen.  
Schulstr. 8, I., II. u. III.  
Tag-Abd.-u. Sonntagskurse f. Hr. u. Dam.  
Schneid. u. gründl. Ausbild. v. Buchhalt.  
Korrespondenz, Maschinenschreib. usw.  
24 erstkl. Schreibmaschinen.  
Kostenlos. Stellensuchweise. Vom 1. Jan. h.  
31. Juli d. J. ward. um 120 Vorkursen gem.  
Eintritt tgl. Auskunft u. Prospekt frei d. die  
Direkt. Schulstr. 8, II. Tel. 13458.

**Dörfel, Hainstr. 12**  
seit 1899  
Erster Speziallehrer für alle Syst. der  
**Buchführung**  
(auf Grund langjähriger Praxis)  
und **Schönschnellschrift.** 01070

**BERLITZ**  
School of Languages  
Englisch, Französisch, Russisch,  
Spanisch, Italienisch, Deutsch  
durch nationale Lehrer. 0100  
Universitätsstrasse 25/30.

**Französisch für Kaufleute.**  
In einem Lehrgang zur gründlichen  
Erlangung des Französischen Konversations,  
Kaufmanns- u. pers. franz. Konversations,  
Korrespondenz, französ. als Lehrer,  
Sprechen, Lesen u. Schreiben von der  
ersten Stunde ab) können noch einige  
geb. Damen oder Herren teilnehmen.  
Ch. u. E. 15 112 an Haasen-  
stein & Vogler, A.-G., Leipzig.  
402148

**Tanz-Unterricht.**  
Ein neuer Tanzkurs für Damen u.  
Herren beginnt am 12. August (Abend-  
tanz). Dauer 4 bis 6 wöch. Einzel-  
unterricht auch in d. Ferienzeit zu jeder  
gewünschten Zeit u. Zusammenstellung.  
**A. Marquardt,**  
Lehrer der Tanzkunst,  
Privat-Institut Katharinenstr. 14.  
Telephon 9897. 402100

**König Friedrich August-Schule zu Glauchau, Abt. Bauschule**  
**Kochbau, Eisenbetonbau, Tiefbau.**  
Wintersemester 1. November. Sommerf. 7. Oktober. Bestimmungen  
und näherer Auskunft kostenlos durch  
die **Direktion.** 401200

**Siderosthen-Lubrose**  
in allen Farbenmischungen.  
Besten Schutz für Eisen, Zement,  
Beton, Mauerwerk, geg. Anstrichen,  
und chemische Einwirkungen.  
Isolationsmittel gegen Feuchtigkeit.  
Fassadenanstrich.  
Alleinverkauf für Leipzig und Kreischaumschaft Leipzig  
**Alois Paul Hauptmann,**  
Tel. No. 4540. Leipzig, Querstrasse 10. 01070

**Über Nacht reine Haut**  
durch  
**Kamprath's Crème**  
in Kamprath-Tuben.  
Für 20 Pfg. überall erhältlich. 401208

**Feldstecher, Jagd- u. Theater-Gläser**  
in allen Preislagen. 401740  
Prismen-Dioptren von Zeiss, Goerz,  
Bausch, Hensoldt zu Originalpreisen,  
Barometer, Thermometer, Kompass,  
Schrätzähler etc. Gewissenhafteste Be-  
dienung in Augengläsern, Brillen,  
Klemmern, Argonnetten etc. Alleinverkauf  
der so vorzüglichsten **Isometropen-Gläser.**  
**M. Tauber's optisch-oculist. Institut,**  
Leipzig, Grimmische Str. 32. Geogr. i. J. 1800. Dresden-A., Schlossstr. 20.

**F. C. Kleemann's Rohrkofer**  
sind in der Haltbarkeit  
**unerreicht.**  
Vollständig  
neues System.  
D. R. G. M. 291024.  
Grösste Leichtigkeit,  
**praktische**  
**Ausstattung.**  
Durch Verzicht des Preis-  
gepänschen und des Gewicht-  
— Preis ist kostenlos. —  
In Begleichen vom alleinigen Fabrikanten und Händler  
**F. C. Kleemann, Brühl 27.** 402104

**Schönheitspflege**  
des Gesichts und des Körpers mit allen  
Apparat. d. Wenzel (Wasserg. u. Röntgen).  
Ida verw. Kluge, Fiehlstraße 3, II.  
401200

**Wienerin, ärztl. geschult,** empfiehlt sich für  
**Massage** der besten Stellen  
Helfer Str. 23, II. 010704

**Masseuse, ärztl. gepr., empf.** sich für alle  
Teile der Massage. Herfür. 12, II. III. 01070

**Oesterreicherin, ärztl.**  
Nervlich gepr. Massage empfiehlt sich für  
in all. Teilen der Massage Herfür. 15.  
01070

**Massage, gepr. Spezialistin,**  
Windmühlenstr. 43, II. r.  
01070

**Massage, gepr., strenges Berl. empf. l.**  
bef. Str. 60/1, Herfür. 10/11, 10/12, 10/13, 10/14.  
01070

**Massage, ärztl. gepr., Julestr. 13, I.**  
01070

**Masseuse Kurze Str. 13, II.**  
verm. Müller, Waisenstr. 6, II. III. 01070

**Masseuse Friedrichstr. 49, D. I.**  
Wer leidet an  
**Zuckerkrankheit**  
Kohlenstoffsaure durch  
Apoth. Erdmann, Hannover,  
Freytagstr. 16. 010744

**Ideale Büste**  
erhält man durch Gebrauch von 109.  
Büstenmalen. (Diet. Ser.)  
**Richard Freileben,**  
1000 Dresden, Schütz. 10.  
Preis: gratis. (20 & Porto.)

**Patente**  
**Muster und Marken**  
aller Gattungen besorgt  
**Patentanwalt Spreer,**  
Leipzig, Poststr. 39. Tel. 7651.

**Galvanische Anstalt**  
für Vernickelung, Ver-  
silberung, Vergoldung etc.  
Mathias Müller, Klosterg. 6/10.  
01070

**Gummiol-**  
**Fussboden-**  
**Lackfarbe**  
Ueber Nacht trocknend!  
Kein Nachkleben wie oft  
bei anderen Lackfarben!  
**Grösste Haltbarkeit!**  
**Lackfabrik Gündel,**  
Dresden 30.  
In Leipzig zu haben in folgenden  
Drogerien:  
Aumann & Co., Neumarkt. 401153  
Otto Meissner & Co., Nicolaistr.  
C. Stueck Nachf., Peterssteinweg.  
Paulus Heydenreich, Weststr.  
Röhl's Drogeriehaus, Grimm, Steinweg.  
Alfred Garsthoff, Kolonnenstr.  
M. Kämpfer vorm. Joh. Schöber, Schöber.

**Reinhold Ackermann**  
**Weinhandlung**  
Katharinenstr. 2, am Markt  
Telephon 568.  
**Empfehlenswerter**  
1904er Jahrgang.

A. Fl.	1
A. Fl.	1
Oppenheim, Rössling	1 25
Hochheimer	1 50
Oppenheimer Auslese	2
Oesterlicher Doosberg	2 50
Niersterner Rehbach	3

Preise inklus. Flaschen.  
Bei Bezug von 12 Flaschen an  
**10% Rabatt.**  
Vorstehende Weine sind in  
meiner altbekanntesten Weinprobe  
„**Taberna**“ zu verkosten.

**Riesen-Saatrapz,**  
labelllos trocken, winterfest u. hochertrag-  
reich, 100 Pfd. inkl. Sod 20 M. empfind-  
lich und leidet weder frosto Nittergust  
Ober-Wegs bei Wörlitz. 402104

**Birken-Brillantine von Bom**  
**beton & Schmidt Nachf. i-**  
**Gamburg,** eine wasserfreie, dadurch  
unabhängige Flüssigkeit, giebt durch ein  
solches Ueberbürsten, ohne jede Vorbereitung  
401100

**Ergrautem Haar**  
getrennt eine ursprüngl. Naturfarbe hervorzu-  
rufen, auch dunkel fe. rotes Haar  
nach und nach zu hellenbraun. Sehr be-  
friedigender, sicherer u. schneller Erfolg zu-  
geliefert. In Originalpreisen à Fl. 3.00. A  
zu erhalten in Leipzig bei Dr. Mylius,  
Kugelapothek, Markt Nr. 12, bei Rud.  
Junge, Albert-Poststr. 6, bei Steiner  
und Emilienstr., und bei R. Lux, „Post-  
Kaufhaus“ u. weichen Adler“, Gaimstr. 9.

**Verkäufe.**  
u. Schreck-Indigo  
Loh-Indigo  
Hainstrasse 6, L. A. Daels  
01139

**Willen-Verkauf**  
in **Gernrode u. Eudorode a. Ort.**  
Eine kleine schöne Villa in Gernrode  
in sehr schöner Lage (Willen-Vertel) ist  
billig zu verkaufen bei geringer Ka-  
schaltung, bestgl. eine Villa in Eudorode  
am Bahnhoff; bei beiden ist schöner  
Garten u. Wasserleitung. 01002  
E. Zech, Wauerstr., Bad Eudorode.

**Südviertel**  
mod. Grundst. mit get. Stagen,  
**Westviertel**  
6% ige Zinsbau mit get. Stagen,  
Bad 10.  
zu verkaufen durch  
40210

**Geb. Nathansen,**  
Gyrotischen — Immobilien  
Neumarkt 3. Tel. 10338.

**Villenartiges**  
**Dreifamilienhaus**  
mit großem, schönem Garten und Be-  
runden, elegant eingerichtet, in bester  
Lage Süd-Westviertel, ist direkt vom  
Besitzer bei ca. 6% Zinsbau für  
116,000 M. bei einer Anzahlung von  
ca. 18,000 M. zu verkaufen. 01000  
Offerten unter P. G. 7 an Volkmar  
Küster, Heiler Straße 35.

Ein schönes villenartiges  
**Eckgrundstück**  
mit großem Garten, an der Haupt-  
straße gelegen, passend zu jedem Geschäft,  
ist preiswert zu verkaufen.  
Häuser durch Herrn. Pätzsch,  
Sohn. 1010







# Leipziger Handelszeitung.

## Vom Leipziger Rauchwarenmarkt.

Die sommerliche Geschäftslage hat sich in besonderer Weise auch auf die Rauchwarenbranche übertragen und macht sich hier ebenso fühlbar wie anderwärts. Wenige Industriezweige sind bei der Saison unentworfener wie gerade die Branche, die in Leipzig auf dem Brühl heimisch ist. Jetzt in der heißen Zeit ist man hier damit beschäftigt, die noch vom Frühjahrsgeschäft herrührenden alten Bestände loszuwerden; denn der schlimmste Feind des Pelzwerks ist die Wotte. Nur wenn die Wotte abgeht, kann der Pelzwerkstoff seinen Wert behalten. Die Wotte ist die noch vom Frühjahrsgeschäft herrührende alte Wotte. Die Wotte ist die noch vom Frühjahrsgeschäft herrührende alte Wotte. Die Wotte ist die noch vom Frühjahrsgeschäft herrührende alte Wotte.

So hat denn unter dem Einfluß solcher Erwägungen, die mehr oder weniger in jeder anderen Branche auch zutage treten, die Pelzwarengeschäftslage im Laufe der Zeit an Terrain fortgesetzt gewonnen. Sie ist bei ihrer härteren Kapitalarbeit und bei ihrem früheren Bedarf in der Lage, billiger einzukaufen, als die anderen Branchen. Die Pelzwarenindustrie hat sich in der Lage, billiger einzukaufen, als die anderen Branchen. Die Pelzwarenindustrie hat sich in der Lage, billiger einzukaufen, als die anderen Branchen.

Die einzelnen Fellarten geben gegenwärtig zu besonderen Betrachtungen keinen Anlaß. Man wartet fast erloschen unterwegs ab, zu der ein großer Teil der Einfuhr bereits unterwegs ist. Mit den kommenden 1. September soll in der Branche eine Neuerung eingeführt werden, von deren einschneidender Wirkung auf die Geschäftslage als solcher man sich bereits berichtet. Man will die englische Geschäftslage einführen, verläßt sich, wie es in den vorangegangenen Jahren schon geschehen ist, auf die englische Geschäftslage.

Der Verein für den Verkauf von Siegerländer Eisenstein. In der letzten Sitzung des Vorstandes wurde über den Verkauf der Monate Mai und Juni Bericht erstattet. Danach hat die Förderung im Mai 169 138 t und der Verkauf 172 000 t betragen. Im Juni betrug die Förderung 189 745 t und der Verkauf 177 957 t. Die vorliegenden Aufträge liegen den Gruben den Absatz ihrer Produkte bis in das Jahr 1908 hin.

um in Zukunft möglichst frei von Abrechnungsverpflichtungen zu sein. Der aus dem Verkauf der Löss-Vegetation erzielte Gewinn dürfte nicht unbedeutend höher gelegen sein, als der gewöhnliche Reingewinn, da aus ihm zunächst der Verlust getilgt werden kann, den die ersten drei Quartale ergaben und der sich, wie feinerseit gemeldet, auf 60 000 Mark beläuft.

### Verschiedene Industrie-Gesellschaften.

**Altkien-Gesellschaft für Kationengewinnung in Leisnig b. Dresden.** Im Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1906/07 wird ausgeführt: Das neunte Geschäftsjahr unserer Gesellschaft brachte bei voller Beschäftigung der einzelnen Werke höhere Umsätze und damit auch ein gutes Ergebnis. Die Lage des Viehgeschäftes hat sich gegen die Vorjahre, insbesondere in den letzten Monaten, außerordentlich verbessert; die Preise stiegen fortwährend, doch konnten wir durch unsere großen Abfälle bei dem Verkauf des Viehs höhere Umsätze und damit auch ein gutes Ergebnis erzielen. Die Lage des Viehgeschäftes hat sich gegen die Vorjahre, insbesondere in den letzten Monaten, außerordentlich verbessert; die Preise stiegen fortwährend, doch konnten wir durch unsere großen Abfälle bei dem Verkauf des Viehs höhere Umsätze und damit auch ein gutes Ergebnis erzielen.

**Judenzfabrik Glauch.** Ueber das am 31. Mai zu Ende gegangene Geschäftsjahr berichtet der Vorstand: In der Landwirtschaft sind zwar die Ackererträge hinter denen des vorigen Jahres etwas zurückgeblieben, doch wurden andererseits durchweg höhere Erträge erzielt, so daß als Mittelwert trotz des Verlustes durch Auswinterung fast das ganze Weizen als Getreideergebnis für selbsteigende Mägen erzielt werden konnte. Die Ertragskraft der Weizen ist per 100 kg geteilt worden. Die Ertragskraft der Weizen ist per 100 kg geteilt worden.

**Verbände.**  
**Verband der Berg- und Hüttenwerke.** Der Verein für den Verkauf von Siegerländer Eisenstein. In der letzten Sitzung des Vorstandes wurde über den Verkauf der Monate Mai und Juni Bericht erstattet. Danach hat die Förderung im Mai 169 138 t und der Verkauf 172 000 t betragen. Im Juni betrug die Förderung 189 745 t und der Verkauf 177 957 t. Die vorliegenden Aufträge liegen den Gruben den Absatz ihrer Produkte bis in das Jahr 1908 hin.

### Zahlungseinstellungen usw.

Name und Stand	Wohnort	Kaufkraft	Größt. Zahl.	Größt. Zahl.	Größt. Zahl.
1) J. Reichardt, Kaufmann, Inh. der Fa. Brammator	Brandeb.	Wojz.	5,8	24,8	31,8
2) Bruno Edwin Gottlieb, Räder	Goßdorf	Werkb.	5,8	3,9	11,9
3) H. Th. Schöpe, Eisengießerei	Witzberg	Witzberg	5,8	28,8	6,9
4) Emma K. K. K. K.	Sitzau	Sitzau	2,8	20,8	28,8

### Zwangsversteigerungen

Im ersten Termin kam das in 2. Quart, Grundbesitz 24, 600 Hektar bestehende Gelände, bestehende Grundbesitz zur Zwangsversteigerung. Eintragungen auf Blatt 1073 des Grundbesitzes für die Stadt, umfasst es auf 630 Quadratmeter. Eintragungen auf Blatt 1073 des Grundbesitzes für die Stadt, umfasst es auf 630 Quadratmeter.

auszubilden, der zu erhebliche Teil des geringsten Gebotes auf 65 102,50 M. festgesetzt wurde. Der Zuschlag erfolgt zu dem den Gläubigern günstigeren Gebote. Zu den Bedingungen unter a) wurden einmal 1200 M. geboten, zu den Bedingungen unter b) wurden für das einzige Gebot von 25 000 M. geboten. Der Zuschlag erfolgte dem Gebote von 25 000 M. Geboten. Der Zuschlag erfolgte dem Gebote von 25 000 M. Geboten.

**Warenmärkte.**  
**Wolle.**  
 \* Hamburg, 6. August, 12 Uhr 30 Min. Wollk. (Wollk. - Termin) von Ruhr, 20.000, 21.000, 22.000, 23.000, 24.000, 25.000, 26.000, 27.000, 28.000, 29.000, 30.000, 31.000, 32.000, 33.000, 34.000, 35.000, 36.000, 37.000, 38.000, 39.000, 40.000, 41.000, 42.000, 43.000, 44.000, 45.000, 46.000, 47.000, 48.000, 49.000, 50.000, 51.000, 52.000, 53.000, 54.000, 55.000, 56.000, 57.000, 58.000, 59.000, 60.000, 61.000, 62.000, 63.000, 64.000, 65.000, 66.000, 67.000, 68.000, 69.000, 70.000, 71.000, 72.000, 73.000, 74.000, 75.000, 76.000, 77.000, 78.000, 79.000, 80.000, 81.000, 82.000, 83.000, 84.000, 85.000, 86.000, 87.000, 88.000, 89.000, 90.000, 91.000, 92.000, 93.000, 94.000, 95.000, 96.000, 97.000, 98.000, 99.000, 100.000.

**Warenmärkte.**  
**Wolle.**  
 \* Hamburg, 6. August, 6 Uhr 30 Min. Wollk. (Wollk. - Termin) von Ruhr, 20.000, 21.000, 22.000, 23.000, 24.000, 25.000, 26.000, 27.000, 28.000, 29.000, 30.000, 31.000, 32.000, 33.000, 34.000, 35.000, 36.000, 37.000, 38.000, 39.000, 40.000, 41.000, 42.000, 43.000, 44.000, 45.000, 46.000, 47.000, 48.000, 49.000, 50.000, 51.000, 52.000, 53.000, 54.000, 55.000, 56.000, 57.000, 58.000, 59.000, 60.000, 61.000, 62.000, 63.000, 64.000, 65.000, 66.000, 67.000, 68.000, 69.000, 70.000, 71.000, 72.000, 73.000, 74.000, 75.000, 76.000, 77.000, 78.000, 79.000, 80.000, 81.000, 82.000, 83.000, 84.000, 85.000, 86.000, 87.000, 88.000, 89.000, 90.000, 91.000, 92.000, 93.000, 94.000, 95.000, 96.000, 97.000, 98.000, 99.000, 100.000.

**Warenmärkte.**  
**Wolle.**  
 \* Hamburg, 6. August, 6 Uhr 30 Min. Wollk. (Wollk. - Termin) von Ruhr, 20.000, 21.000, 22.000, 23.000, 24.000, 25.000, 26.000, 27.000, 28.000, 29.000, 30.000, 31.000, 32.000, 33.000, 34.000, 35.000, 36.000, 37.000, 38.000, 39.000, 40.000, 41.000, 42.000, 43.000, 44.000, 45.000, 46.000, 47.000, 48.000, 49.000, 50.000, 51.000, 52.000, 53.000, 54.000, 55.000, 56.000, 57.000, 58.000, 59.000, 60.000, 61.000, 62.000, 63.000, 64.000, 65.000, 66.000, 67.000, 68.000, 69.000, 70.000, 71.000, 72.000, 73.000, 74.000, 75.000, 76.000, 77.000, 78.000, 79.000, 80.000, 81.000, 82.000, 83.000, 84.000, 85.000, 86.000, 87.000, 88.000, 89.000, 90.000, 91.000, 92.000, 93.000, 94.000, 95.000, 96.000, 97.000, 98.000, 99.000, 100.000.

**Warenmärkte.**  
**Wolle.**  
 \* Hamburg, 6. August, 6 Uhr 30 Min. Wollk. (Wollk. - Termin) von Ruhr, 20.000, 21.000, 22.000, 23.000, 24.000, 25.000, 26.000, 27.000, 28.000, 29.000, 30.000, 31.000, 32.000, 33.000, 34.000, 35.000, 36.000, 37.000, 38.000, 39.000, 40.000, 41.000, 42.000, 43.000, 44.000, 45.000, 46.000, 47.000, 48.000, 49.000, 50.000, 51.000, 52.000, 53.000, 54.000, 55.000, 56.000, 57.000, 58.000, 59.000, 60.000, 61.000, 62.000, 63.000, 64.000, 65.000, 66.000, 67.000, 68.000, 69.000, 70.000, 71.000, 72.000, 73.000, 74.000, 75.000, 76.000, 77.000, 78.000, 79.000, 80.000, 81.000, 82.000, 83.000, 84.000, 85.000, 86.000, 87.000, 88.000, 89.000, 90.000, 91.000, 92.000, 93.000, 94.000, 95.000, 96.000, 97.000, 98.000, 99.000, 100.000.

**Warenmärkte.**  
**Wolle.**  
 \* Hamburg, 6. August, 6 Uhr 30 Min. Wollk. (Wollk. - Termin) von Ruhr, 20.000, 21.000, 22.000, 23.000, 24.000, 25.000, 26.000, 27.000, 28.000, 29.000, 30.000, 31.000, 32.000, 33.000, 34.000, 35.000, 36.000, 37.000, 38.000, 39.000, 40.000, 41.000, 42.000, 43.000, 44.000, 45.000, 46.000, 47.000, 48.000, 49.000, 50.000, 51.000, 52.000, 53.000, 54.000, 55.000, 56.000, 57.000, 58.000, 59.000, 60.000, 61.000, 62.000, 63.000, 64.000, 65.000, 66.000, 67.000, 68.000, 69.000, 70.000, 71.000, 72.000, 73.000, 74.000, 75.000, 76.000, 77.000, 78.000, 79.000, 80.000, 81.000, 82.000, 83.000, 84.000, 85.000, 86.000, 87.000, 88.000, 89.000, 90.000, 91.000, 92.000, 93.000, 94.000, 95.000, 96.000, 97.000, 98.000, 99.000, 100.000.

**Warenmärkte.**  
**Wolle.**  
 \* Hamburg, 6. August, 6 Uhr 30 Min. Wollk. (Wollk. - Termin) von Ruhr, 20.000, 21.000, 22.000, 23.000, 24.000, 25.000, 26.000, 27.000, 28.000, 29.000, 30.000, 31.000, 32.000, 33.000, 34.000, 35.000, 36.000, 37.000, 38.000, 39.000, 40.000, 41.000, 42.000, 43.000, 44.000, 45.000, 46.000, 47.000, 48.000, 49.000, 50.000, 51.000, 52.000, 53.000, 54.000, 55.000, 56.000, 57.000, 58.000, 59.000, 60.000, 61.000, 62.000, 63.000, 64.000, 65.000, 66.000, 67.000, 68.000, 69.000, 70.000, 71.000, 72.000, 73.000, 74.000, 75.000, 76.000, 77.000, 78.000, 79.000, 80.000, 81.000, 82.000, 83.000, 84.000, 85.000, 86.000, 87.000, 88.000, 89.000, 90.000, 91.000, 92.000, 93.000, 94.000, 95.000, 96.000, 97.000, 98.000, 99.000, 100.000.

**Warenmärkte.**  
**Wolle.**  
 \* Hamburg, 6. August, 6 Uhr 30 Min. Wollk. (Wollk. - Termin) von Ruhr, 20.000, 21.000, 22.000, 23.000, 24.000, 25.000, 26.000, 27.000, 28.000, 29.000, 30.000, 31.000, 32.000, 33.000, 34.000, 35.000, 36.000, 37.000, 38.000, 39.000, 40.000, 41.000, 42.000, 43.000, 44.000, 45.000, 46.000, 47.000, 48.000, 49.000, 50.000, 51.000, 52.000, 53.000, 54.000, 55.000, 56.000, 57.000, 58.000, 59.000, 60.000, 61.000, 62.000, 63.000, 64.000, 65.000, 66.000, 67.000, 68.000, 69.000, 70.000, 71.000, 72.000, 73.000, 74.000, 75.000, 76.000, 77.000, 78.000, 79.000, 80.000, 81.000, 82.000, 83.000, 84.000, 85.000, 86.000, 87.000, 88.000, 89.000, 90.000, 91.000, 92.000, 93.000, 94.000, 95.000, 96.000, 97.000, 98.000, 99.000, 100.000.

**Warenmärkte.**  
**Wolle.**  
 \* Hamburg, 6. August, 6 Uhr 30 Min. Wollk. (Wollk. - Termin) von Ruhr, 20.000, 21.000, 22.000, 23.000, 24.000, 25.000, 26.000, 27.000, 28.000, 29.000, 30.000, 31.000, 32.000, 33.000, 34.000, 35.000, 36.000, 37.000, 38.000, 39.000, 40.000, 41.000, 42.000, 43.000, 44.000, 45.000, 46.000, 47.000, 48.000, 49.000, 50.000, 51.000, 52.000, 53.000, 54.000, 55.000, 56.000, 57.000, 58.000, 59.000, 60.000, 61.000, 62.000, 63.000, 64.000, 65.000, 66.000, 67.000, 68.000, 69.000, 70.000, 71.000, 72.000, 73.000, 74.000, 75.000, 76.000, 77.000, 78.000, 79.000, 80.000, 81.000, 82.000, 83.000, 84.000, 85.000, 86.000, 87.000, 88.000, 89.000, 90.000, 91.000, 92.000, 93.000, 94.000, 95.000, 96.000, 97.000, 98.000, 99.000, 100.000.

**Warenmärkte.**  
**Wolle.**  
 \* Hamburg, 6. August, 6 Uhr 30 Min. Wollk. (Wollk. - Termin) von Ruhr, 20.000, 21.000, 22.000, 23.000, 24.000, 25.000, 26.000, 27.000, 28.000, 29.000, 30.000, 31.000, 32.000, 33.000, 34.000, 35.000, 36.000, 37.000, 38.000, 39.000, 40.000, 41.000, 42.000, 43.000, 44.000, 45.000, 46.000, 47.000, 48.000, 49.000, 50.000, 51.000, 52.000, 53.000, 54.000, 55.000, 56.000, 57.000, 58.000, 59.000, 60.000, 61.000, 62.000, 63.000, 64.000, 65.000, 66.000, 67.000, 68.000, 69.000, 70.000, 71.000, 72.000, 73.000, 74.000, 75.000, 76.000, 77.000, 78.000, 79.000, 80.000, 81.000, 82.000, 83.000, 84.000, 85.000, 86.000, 87.000, 88.000, 89.000, 90.000, 91.000, 92.000, 93.000, 94.000, 95.000, 96.000, 97.000, 98.000, 99.000, 100.000.

**Warenmärkte.**  
**Wolle.**  
 \* Hamburg, 6. August, 6 Uhr 30 Min. Wollk. (Wollk. - Termin) von Ruhr, 20.000, 21.000, 22.000, 23.000, 24.000, 25.000, 26.000, 27.000, 28.000, 29.000, 30.000, 31.000, 32.000, 33.000, 34.000, 35.000, 36.000, 37.000, 38.000, 39.000, 40.000, 41.000, 42.000, 43.000, 44.000, 45.000, 46.000, 47.000, 48.000, 49.000, 50.000, 51.000, 52.000, 53.000, 54.000, 55.000, 56.000, 57.000, 58.000, 59.000, 60.000, 61.000, 62.000, 63.000, 64.000, 65.000, 66.000, 67.000, 68.000, 69.000, 70.000, 71.000, 72.000, 73.000, 74.000, 75.000, 76.000, 77.000, 78.000, 79.000, 80.000, 81.000, 82.000, 83.000, 84.000, 85.000, 86.000, 87.000, 88.000, 89.000, 90.000, 91.000, 92.000, 93.000, 94.000, 95.000, 96.000, 97.000, 98.000, 99.000, 100.000.

**Warenmärkte.**  
**Wolle.**  
 \* Hamburg, 6. August, 6 Uhr 30 Min. Wollk. (Wollk. - Termin) von Ruhr, 20.000, 21.000, 22.000, 23.000, 24.000, 25.000, 26.000, 27.000, 28.000, 29.000, 30.000, 31.000, 32.000, 33.000, 34.000, 35.000, 36.000, 37.000, 38.000, 39.000, 40.000, 41.000, 42.000, 43.000, 44.000, 45.000, 46.000, 47.000, 48.000, 49.000, 50.000, 51.000, 52.000, 53.000, 54.000, 55.000, 56.000, 57.000, 58.000, 59.000, 60.000, 61.000, 62.000, 63.000, 64.000, 65.000, 66.000, 67.000, 68.000, 69.000, 70.000, 71.000, 72.000, 73.000, 74.000, 75.000, 76.000, 77.000, 78.000, 79.000, 80.000, 81.000, 82.000, 83.000, 84.000, 85.000, 86.000, 87.000, 88.000, 89.000, 90.000, 91.000, 92.000, 93.000, 94.000, 95.000, 96.000, 97.000, 98.000, 99.000, 100.000.







**Geld- u. Hypotheken-Verkehr.**

**Franz Lindner,**

Büchse 28/30. Telephon 9926.  
Hypotheken- und Anwesen-Verkehr.  
Administration, Finanzierung.  
Sprechstunden 1/11-1/12, 3-6 U.

Infolge Erbauseinandersetzung suche  
per sofort od. später eine II. Hypothek von  
**50—60,000 Mk.**  
auf 11. Wilsdorf-Grundstück.  
Anf. 14. Fernstr. 7587.  
Robert Dänkel,  
Vollkreditor.

**50000 Mark**  
werden auf Grundstück in bester Lage  
des Zentrum gesucht u. verb. 5% u.  
Jahres gemindert. Meld. erb. u. W. 34  
an die Expedition d. Blattes.

**30000 Mark**  
werden zur bestmög. II. Stelle zu  
5% gef. Zahlung kann auch raten-  
weise, ev. Ende d. J. 1908, erfolg. Meld.  
erb. u. W. 35 an die Exped. d. Bl.

**20—25000 Mk.**  
suche per sofort oder später gegen hochz.  
II. Hypothek. Adr. v. Kapitulstr. 10.  
W. 36 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

**Ca. 15,000 Mk.**  
möchte ich auf mein selbst erbautes Grund-  
stück gegen sichere II. Hypothek auf-  
nehmen. Off. von Selbstkäufern unter  
W. 37 an die Expedition dieses Blattes.

Kauf ein neu erbaut. Grundstück auf dem  
Bunde, Grundfläche 17 1/2 A. werden  
6000 A als I. Hypothek gef. Off. unter  
E. 429 Hll. d. Bl., Königsplatz 7.

**300—500 gep. vollst. Eiserb.**  
u. Stahlb. u. Eisenb. u. Maschinenbau,  
als neu. Instr. u. auf kurze Zeit gef. gel.  
Off. u. W. 6 an die Exped. d. Bl.

**Geld** Darlehen, 5% Jährl. Ratezahlung.  
Selbstkäufer Diessner, Berlin 2,  
Friedrichstraße 242.

**60—80000 M.**  
suche zur I. Stelle auf mindestens  
Hypothek d. September auszuliefern.  
Gebr. Nathansen,  
Neumarkt 3.

**10—15,000 Mk.**  
gegen gute 2. Hypothek sind zu 5%  
auszuliefern. Kaufkraft. Angebots erb.  
u. H. 29 an Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Leipzig.

**7000—8000 M.**  
suche zur II. Stelle auszuliefern durch  
Gebr. Nathansen,  
Neumarkt 3.

**Kaufgesuche.**

**Rähe König Johann-**  
Strasse od. Kongerzviertel  
suche bei der Kaufkraft Grundstücke m.  
angenehm. Gärten. ev. II. Stelle zu kaufen.  
Off. erb. u. W. 39 an die Exped. d. Bl.

**Grundstück**  
im Westviertel zu kaufen gesucht.  
Gut. Gärten. Bedingung. Meld. erb.  
unter N. K. 300 Hauptpostl.

Suche gut verzinntes Grundstück  
mit guten Gärten in Leipzig, event.  
Berort, mit

**Zigarrengeschäft**  
sofort zu kaufen. Offerten m. näheren  
Angaben zur Post bezogen unter W. 38  
Expedition dieses Blattes erwünscht.

**Geschäft**  
zu kaufen.  
Rentabilität nach gewöhnlich nachgewiesen  
werden. Agenten völlig unbedenklich.  
Offerten unter G. 983 an Haasen-  
stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Kaufkraft, Plat., Brill., Hll., nimmt**  
i. d. Goldschmied. Wundmühlentier. 17

**Staniel. Weine u. Getreide**  
kauft E. Kuhl, Nordstr. 35.

**Höchste Pr. u. Getr. Rind. Fleisch.**  
Wäge, Bett., Frischh., Gold. Brill.,  
Kaufkraft. Gebr. Cohn, Nilsstr. 27, I.

Suche zu kaufen 1. Kauf. Getr. Herr. u.  
D. G. u. auch p. all. jahres. hochst. De.  
Kaufkraft. Bretting, Konig. Platz 8.

**Möbel ft. Pickenhahn, Hofstr. 5. T. 6981.**

**Rohprodukte, Abgänge u. Abfälle**  
ab. Hll. u. leine Papier  
zum Einkauf suchen zu Kaufpreisen  
Arno Käse, Hofstr. 13.

**Tageblatt-Matulator**  
kauft stets 3. höchsten Preis F. O. Hartig,  
Zobanitzgasse 24. Tel. 4436.

**Verre Weinflaschen** sucht und holt ab  
H. Marche, Schönefeldstr. 17, II. 41557

**Grössere Villa**

mit mindestens 14—16 Zimmern und Garten, in guter Lage Leipzig  
oder nahem Vorort, wird von Selbstkäufer zu erwerben gesucht. Stellung  
für 3—4 Pferde erwünscht. — Offerten mit Preisangabe an Z. 6154  
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Agenturen.**

Für Äußerst einträgliche Arbeit in

**Schieß-Automaten**

wird für die hiesige Gegend  
**tüchtiger Vertreter**  
gesucht. Für Kuffler wegen der  
garantiert fehlerlos. Funktion und des  
billigen Preises vorzuziehen. An-  
lage.

Best. Offerten und Anfragen belieben  
an F. 8250 Haasenstein &  
Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

**Gummischebe.**

Belstungsfähige Importfirma erst-  
klassiger russischer Gummischebe sucht bei  
der einschlägigen Handelskraft bestens  
eingeführt.

**Vertreter.**

Off. m. Anz. v. Referenzen bel. unter  
E. 3008 Daube & Co., Hamburg.

**Bertretungen**

**leistungsfähiger Firmen**  
jeder Branche für Dresden, event. Abzwei-  
gung Sachsen von erfahrenen, repräsen-  
tationstüchtigen Kaufmann (Kantonsfähig)  
gesucht. Gute Referenzen. Offerten u.  
W. 132 an Haasenstein &  
Vogler, Dresden, erbeten.

Für Leipzig event. weitere  
Umgebung Bertretung gesucht  
von tüchtig. Kaufmann, Christ,  
mit Vermög. ff. Referenzen.  
Off. A. G. 25 Lagernd Postamt 7 Leipzig.

**Offene Stellen.**

**Männliche**

**Bautechniker**

(Architekt), flott im Entwurf,  
mit modernen Formen vertraut,  
sowie in statischen Berechnungen  
und Veranschlagungen, findet sofort in  
Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Chemnitz, u. J. 1600 erb.

**Wer Stellung sucht**

verlange die „Leipziger Vater-  
landspost“ Hllingen 141.

**Prima**

**Bordeaux-Haus**

sucht besseren Herrn, mit großem  
Belastungsvermögen, zum Besuch seiner  
Pensionsanstalt Leipzig. Gute Pro-  
vision. Besteht deutsche Referenzen be-  
züglich lateteller Bezahlung. Offerten u.  
Z. 6157 an die Expedition dieses Blattes.

**Perfekter**

**Buchhalter**

welcher d. amerikan. System genau kennt,  
absolut selbstständig arbeitet u. abschließ-  
sicher ist, gesucht. Dessen mit nur jahres-  
weiser Vergütung in Selbstbetriebe und  
abteilungsweise kleine Betrieben. Off. mit  
Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter  
D. O. 403 an Rudolf Mosse,  
Dresden.

Behandlung sucht zum 1. Sept. o.  
zur Führung der Bücher u. einem  
jüngeren, tüchtigen

**Kontoristen,**

**Kaufmann,**

ca. 25 Jahre alt, für Expedition  
und Kontoristen in dauernde Stellung  
gesucht. Stenographie und gute  
Handschreibweise Bedingung. Nur be-  
währte, zuverlässige Herren  
welchen Offerten einreichen unter  
W. 25 an die Expedition d. Bl.  
Antritt nach Vereinbarung.

**Kommis**

für Kolonial- u. Wollgeschäft englos und  
deutsch zum sofortigen Antritt gesucht.  
Alter nicht über 30 Jahre. Gute Hand-  
schreibweise und Stenographie Bedingung.  
Offerten unter Z. 6156 an die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

**Flotter**

**Inseratenbuchhalter**

**und Schalterbeamter,**

**Kassierer.**

Industrieller Großbetrieb sucht per bald oder später einen zuverläs-  
sigen, erfahrenen u. gewandten Kassierer zur selbständigen Führung  
seiner Kassa-Abteilung. Derselbe muß nicht nur im Kassa- und Finanz-  
wesen volle Sicherheit und weitgehende Kenntnisse besitzen, sondern  
auch das gesamte Buchhaltungswesen voll und ganz beherrschen. Kan-  
tonierung in größerer Höhe erforderlich.

Nur Bewerber, welche einem ausgedehnten Kassaverkehr selbständig  
verpflichtet sind und ihre Befähigung durch entsprechende Praxis  
sichergestellt haben, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche  
melden unter Z. 6125 in der Expedition dieses Blattes.

Für eine Familie mit 3 Kindern in England — nahe der  
deutschen Grenze, wird eine Erziehlerin gesucht, die die Kinder  
mit im Haus spielen unterrichten kann.  
Gel. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter K. 8,  
postlagernd Glauchburg i. Thür. erbeten.

Wahrscheinlich auf Reisen sofort ge-  
berliche nach i. d. Thür. firm sein.  
Off. an H. Knauth, Kinematograph,  
Köln i. Thür.

Für eine auswärtige Eisenbahn-  
u. Maschinenfabrik wird noch mehrere  
**Former und Schlosser**  
bei gutem Lohn u. dauernder Arbeit  
sofort gesucht.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Für ein Buchbindungs-Geschäft wird zum mög-  
lich baldigen Eintritt ein Lehrling mit  
guten Schulkenntnissen gesucht.  
Offerten unter U. 4 in der Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Zuverlässiger Hausdiener**  
für Haus- und Gartenarbeit p. 15. August  
gesucht.  
Referenzen und Bedingungen.  
Sanatorium Dr. Passow,  
Reinigen.

Für Lager ein junger Mann  
**als Packer**  
gesucht.  
Geduldig, leistungsfähig,  
Südtiroler 71.

**Arbeiter gesucht,**  
Stundenlohn 45-4.  
Bayerische Straße,  
Gde. Kaiserin Augusta-Str. Faulwetter.

**Ein Hausbursche**  
zu sofort. Antritt gef. Restaurant  
Kitzing & Heilig, Schloßgasse 22.

**Weibliche**

**Stenograph., Maschinenführ.**  
Sucht. Korrekt. u. werden sofort nach-  
gewiesen in Backow-Schmidt Inter-  
rup. Schiffs. 8. II. Tel. 13458.

**Verkäuferin**  
für Herrenartikel und Handtaschen  
sofort oder 1. Oktober o. gesucht.  
Carl Haase Söhne, Cottbus.

**Geübte Hefterinnen**  
für Tracht und Haden sucht  
Th. Knaur, Großbuchbinderei.

**Einige Hilfsarbeiterinnen**  
werden für Steindruck gef. C.G. Naumann.

Für 15. September suche ich ein  
**Fräulein als Stütze**  
aus guter Familie, nicht unter 20 Jahren,  
welches imstande ist, einem größeren  
Haushalt mitzuversorgen und im Kochen  
und Schneiden genau bekehrt ist.  
Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften u.  
Photographie erbeten.  
Fran A. Marthaus,  
Coburg i. E., Breitestraße 33.

**Mädchen,**  
welches lohn kann, zum 1. Sep-  
tember bei gutem Lohn gesucht.  
Kaiser Wilhelm-Str. 12, Döpp.

**Tüchtiges Mädchen** mit guten Jen-  
nissen sucht per 15. August  
L. Pflüger, Brühl 27.

**In Lindenau oder Plagwitz**  
Drei-Zimmerwohnung mit Bad sofort gesucht.  
Offerten an U. 5 an die Expedition d. Bl.

**Vermietungen.**

**Vermietungen**  
in der Stadt gehörigen Grundstücken.

**Matthäikirchhof 3, 2. Obergesch.**  
1 Wohnung vom 1. Oktober 1907 ab für 550 A.

**Matthäikirchhof 30**  
1 Wohnung vom 1. Oktober 1907 ab für 650 A,  
1 Niederlage sofort

**Einsönfstraße 10, 1. Obergesch. rechts,**  
1 Wohnung vom 1. Oktober 1907 ab für 1000 A  
Befichtigung wird durch die Hausmänner vermittelt.  
Weitere Auskunft wird erteilt Rathaus, Hauptgesch. Zimmer Nr. 367.

Wohnungsbüro,  
treibend, Sonnenstr.  
2 u. 3, 2800-2700 A  
2 Part., 1200-800 A

Gde. Kirchweg u. Erlauf. Str.  
Wollsch. Straße,  
2000 A, event. geteilt,  
1 St. u. 1 W. 600 A

der in Zeitung oder Selbstchrift bereit  
sich gemessen ist, per 1. September  
event. sofort gesucht. Nur wirklich tüch-  
tige Herren wollen Offerten mit Zeugnis-  
abschriften und Angabe der Gehalts-  
ansprüche unter K. 1771 an die Ex-  
pedition dieses Blattes einreichen.

Tüchtiges häusliches Mädchen, wel-  
ches in besserem Haushalt gedient hat  
und in der Küche erfahren ist, wird per  
1. Sept. bei hohem Lohn gesucht.  
Kaiserin Augusta-Str. 33, I.

Gesucht zum 15. September für  
einen dreijährigen Knaben ein  
**besseres Kindermädchen**  
oder ein einfaches Kinderfräulein oder  
Kindergärtnerin 2. Klasse, nicht unter  
20 Jahre alt, die möglicherweise mit  
nach Amerika geht.  
In melden Donnerstag, 8. August,  
zwischen 11 und 1 Uhr Schloßgasse  
Hll. 17 bei  
Frau Gustav de Liagre.

**Erfahrenes**

**Stubenmädchen**  
für 1. od. 15. September gesucht.  
Von 9—11 und 3—5 zu melden bei  
Frau Dufour Feronce,  
Eckenerstr. 4.

Sam 1. Sept. 19. Mädchen als  
Kaufm. f. d. ganzen Tag gesucht.  
Weib. vorm. Wapstraße Str. 88, III. m.

**Stellengesuche.**

**Männliche.**

**Weibliche.**

**Met. Kindermädchen**  
m. g. Jan. i. k. Stell. i. Liege gut empfl. Nirm-  
berg, St. 40, pl., Ströbenstr. 11, I.

**F. Schneider, R. Zandweg 4 I.**  
Tel. 9734, empfl. 211. St. u. g. J. u. g. J.  
ent. 10. p. 15. 8. St. u. g. J. u. g. J.

**Empf. Kaufm. f. m. R. u. K. u. K. u. K.**  
Kauf. f. m. R. u. K. u. K. u. K. u. K. u. K.  
Kauf. f. m. R. u. K. u. K. u. K. u. K. u. K.

**W. Mädchen, 15 Jahre, sucht in kleinem**  
bell. Hause Stell., mögl. bei ein. Kind p.  
1. u. 2. O. u. H. 26 St. u. g. J. u. g. J.

**W. Mädchen**  
f. küchl. Arbeit empf. Frau Rane,  
Bernstr. 1, Köpenick, St. 11, I.

**Ein einfaches, empfl. Hausmädchen**  
sucht gute Stelle in Leipzig bis 15. Aug.  
durch W. Emma Walther, Stellen-  
vermittl. in Götzen, Poststraße 9.

**Ein grundbesitz. Kauf. Frau sucht**  
noch Beschäft. i. Bekleid. u. Reinmachend.  
Gohlis, Wandstr. 14, II. Frau Knoke.

**Mietgesuche.**

Ein junger Franzose wünscht in einer  
Familie oder in einer guten Pension  
einige Wochen zu bleiben. Adr. unter  
F. 223 Hll. d. Bl., Königsplatz 7.

**Gustav Adolf-Strasse 21,**

Gde. Dunsenburgerstraße,  
Nähe des Nollentates u.  
der inneren Stadt, hochherrschafliches Hochparterre,  
7 Zimmer, Veranda, mit Gas- und elektr. Lichtleitung u. reichl. Zubeh.  
per 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst bei Dr. Bachl.

**Moderne helle Verkaufs-,  
Bureau- und Arbeitsräume**

mit Centr., beste Lichtverhältn., im ganz od. geteilt, ev. auch zur Messe, im  
Neubau Thomasaße 3 per sofort od. später zu vermieten.  
Anspruch bis 5. Stad. Zentralheizung, Gas, elektr. Licht. Näh. durch die  
Berger Gebr. Fleischmann, Jacobstr. 6, III. Teleph. 2299.

**Gohlis, St. Privatstr. 41, Eokhaus,**

Restaurant mit Frühstückstube und Wohnung.

**5 schöne Bureau-Räume**

mit elektr. Licht u. Dampfheizung in bester Lage  
per 1. Oktober zu vermieten.  
Zu erfragen: Reichstraße 29/31, Zwischentor.

**L.-Gohlis, Mendestra. 32**

sucht per sofort Niederlage-  
räume für 300 A zu verm.  
Autograt Berger, Nilsstraße 6, II.

**Villa, Brandvorwerkstr. 26,**

enth. Salon, 8 Zim., reichl. Zubeh.,  
Küche u. Zubeh. für 1. Oktober 1907 zu vermieten. Preis 1.10. für  
2200 A zu vermieten. Näheres Kurprinzstr. 5, Kampenstraße.

**Gellertstrasse 2**

sucht im Zwischentor Wohn- u. Geschäftsräume (6 Zimmer, 4 Kammern,  
Küche u. Zubeh.) für 1. Oktober 1907 zu vermieten.  
Näheres Auskunft erteilt der Hausbesitzer im Grundriß Georgiring 6.

**Am Stephaniplatz**

(Wingara Dresden Straße Nr. 34) in I. Lage herrschaftl. Wohnung, best.  
aus 1 herrschaf. Salon m. Erler u. herrl. Balkon, 3 zweifelh. Zim., 1 Jun. m.  
schöner groß. Loggia, 1 Zim. mit Balkon, 1 einseitig. Zim., Küche m. reichlichem  
Zubeh., Bad, Wasserl. u. P. B., per 1. Oktober 1907 zu vermieten. Preis 2100 A  
Befähigung 11—1 Uhr und 3—5 Uhr.

**Zeitzer Str. 27**

ist die I. Etage für 1700 A per sofort zu  
vermieten. Autograt Julius Berger,  
Nilsstraße 6, II.

**Emilienstraße 9**

fr. u. II. Etage, 6 Zimmer, Bad, Zubeh.,  
per 1. Okt. 07, halbes Parterre, 7 Zimmer, Bad,  
auch voll. für Beschäftigte, per 1. Juli 07 zu verm. Alles Evident.

**Petersstrasse 41, II.,**

als Wohnung oder als Geschäftsräume per 1. Oktober 1907 und  
**Peterskirchhof 1/3**  
haben mit Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. Näheres durch  
Rechtsanwalt Dr. C. & H. Heier, Gehestraße 1, II.

**Gottschedstrasse 24**

herrschaf. 3. Etage, 9 Zimmer, reichl. Zubeh., sofort  
zu vermieten. Näheres daselbst oder Bayerische Straße 20.

**Kurprinzstrasse 9, III.,**

große helle u. frdl. Wohnung (bisher Erst-Wohnung), bestehend aus 4 Zim.,  
Salon, 3 zweifelh. u. 1 einseitig. Zimmer vornehmend, sowie nach dem  
Hofe 2 einseitig. Zimmer, großer Küche, Bad und extra großen Korridor nebst  
Zubeh., alle Räume neu eingerichtet, sofort oder später zu vermieten.  
Näheres beim Verleger.

**Herrsch Wohn. Promenadenstr. 26, III., No. 37, II., am Westplatz,**

5 u. 6 Z., Bad, W. u. g. J., Innenhof, frdl. sonnig, mod., sof. od. sp. Abh. u. Verleger.

**Grimmaischer Steinweg 10**

ist in der 3. Et. eine Wohnung für 400 A u. im Hofe 4. Et. eine Wohn-  
ung für 250 A p. 1/10. er. zu verm. Autograt J. Berger, Nilsstraße 6, II.

**Ecke Nordstrasse**

Grundstückstr. 31, sind sofort oder später zwei neu hergerichtete  
herrschafliche Wohnungen (1650 u. 1700 A) zu verm.  
Näh. das. d. Hausm. od. beim Verleger Dr. Max Berger, Markt 3.

**Emilienstr. 19**

ist per sofort Wohnung  
für 800 A zu vermieten. Autograt Julius Berger, Nilsstraße 6, II.

**Gohlis, Pariser Str. 21 (Neubau),**

ist eine modern eingerichtete Wohnung mit Erler, Küchenpark, Bad, Innen-  
hof, reichl. Zubeh. und Garten, freie Aussicht auf den Leipziger Park, für  
500—750 A per 1. Oktober d. J. zu verm. Näh. daselbst beim Verleger.

**Herrschafliche I. Etage**

in  
Leipzig-Eutritzsch, Blumenstraße 19,  
sofort oder per 1. Oktober 1907 für 1375.—  
zu vermieten.

**Leipziger Boden-Credit-Bank,**

Gärtelstraße 25. Telephon 14664.

**Eutritzsch,**

Villa Wänsch, 6 Doppelst. mit Gart., 5 Zim., 1 Werdens-  
sch., W. u. g. J., reichl. Zub. u. Gart., zu verm., ruh. Lage, Preis 1200 A

**König Johann Strasse 16,**

1. u. 2. Etage rechts, geräumige Wohnung,  
5 Zimmer, Bad, sonnige Veranda, per  
1. Okt. für 600 A zu vermieten. Näh.  
III. Etage rechts, ober beim Hausmann.

**Weststraße 24**

große Räume, ca. 100 qm, 1. Ober-Gesch. mit  
oder andere Zwecke zu vermieten.

**Gewerblichen Mann,**

trauen u. best. ca. 100 qm, sofort oder  
später zu vermieten. Näheres im Kontor  
Eisenbahnstr. 78.

**Werkstatt**

mit Wohnung sofort oder später preis-  
wert zu vermieten. Näh. beim Hausm.  
des Grundstücks Marienstr. 29.

**Automobilgarage**

mit Chauffeur-Wohnung in Mitte der  
Stadt an freier Lage sofort oder später  
preiswert zu vermieten. Näh. beim Hausm.  
des Grundstücks Marienstr. 29.

**Stephanstraße 22**

part. links zum 1. Oktober für 1200 A  
zu vermieten. Beschäft. vorm. M. 1 Uhr,  
nachm. von 3—5.

**Pfandendorfer Strasse 13**

hochherrschaf. Parterre, 10 Zimmer, u.  
best. 2. Etage, 7 Zimmer mit Erler,  
zum 1. Oktober zu verm. Näh. d. Hausm.

**König Johann Strasse 16,**

1. u. 2. Etage rechts, geräumige Wohnung,  
5 Zimmer, Bad, sonnige Veranda, per  
1. Okt. für 600 A zu vermieten. Näh.  
III. Etage rechts, ober beim Hausmann.

**Fleischerplatz 4, 250 Mk.,**

Wohnung an eing. Stelle zu verm. 01007

**Gohlis, Frischgasse-Strasse,**



Neues Theater.

Wittwoch, den 7. August (211. Abend-Vorstellung, 3. Serie, weiß) Anfang 7 Uhr: Ein Fallissement. Schauspiel in 4 Akten von...

Altes Theater.

Wittwoch, den 7. August (211. Abend-Vorstellung, 3. Serie, weiß) Anfang 7 Uhr: Ein Fallissement.

Leipziger Sommer-Theater (Drei Linden) Wittwoch, den 7. August 1907: Raffend. 2 1/2 Uhr. Stimmliche Ferien-Nachmittags-Vorstellung.

Krystall-Palast-Theater

Table with 2 columns listing plays and performers: 3 Ombra am 7fachen Beck, Fluher-Troupe, 5 Broadway Girls 5, Martell, Gerda Collin, Max Steidl, 4 Yoskarony, L. Bouwmeester, Eetika Nicklas, Velograph.

Battenberg. Täglich Künstler-Vorstellung. The Boller Bros, Heinrich Blank, Achmed Ibrahim Truppe.

Panorama-Garten Heute: Gr. Militär-Konzert ausgeführt v. d. Kapelle d. Unteroffizier-Schule a. Weissenfels.

Dalmengarten. Heute Mittwoch: Willy Wolf-Orchester. Morgen Donnerstag: Musikkorps des Inf.-Regts. 106.

Theater-Terrasse. Heute Mittwoch, den 7. August, abends 8-11 Uhr: Militär-Konzert.

Bonorand. Heute Mittwoch, nachm. 4 und abends 8 Uhr: Künstler-Konzert.

Café Bauer. Das grösste und schönste Café Leipzigs. Tag und Nacht geöffnet. Beleuchtung ohne Konkurrenz!

Zoologischer Garten. Heute nachmittags 5 und abends 8 Uhr: Grosse Militär-Konzerte, Infanterie-Kapelle Nr. 72 a. Torgau.

Künstlerhaus. Restaurant und Garten. Eingang Boserstrasse 9 und Zentralstrasse 10. Bürgerl. Familienlokal.

Wasserfall Katharinenstr. 13/17. Täglich Konzert der D'Schlierseer Singvögel.

Heute Mittwochs-Grosser BALL. STADT NÜRNBERG.

Gosenschlöfchen Plagwitz. Heute Mittwoch, den 7. August a., abends 8 Uhr: Großes Sommernachts-Fest.

Schloss Debrahof. Obstweinschenke \* Restaurant \* Café Leipzig-Eutritzsch. Heute Mittwoch XIII. Schloss- und Parkfest.

Bruno Fröhlichs Gosenstube und Restaurant gegenüber dem Britisch-Palast.

Gosenstube Blauer Hecht, Nikolastrasse. Rittergutgöse. Heute Abend: Eisbein mit Sauerkohl.

Gosenschänke, Eutritzsch. Heute: Ente mit Krautklößen. J. Pfotenhauer.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Richtung: Anton Hartmann. Leipziger Schauspielhaus. Geschlossen.

Neues Operetten-Theater. Central-Theater. Heute Mittwoch, den 7. August, abends 8 Uhr: Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles.

Battenberg-Theater. Heute Mittwoch, den 7. August 1907: Der Hund von Baskerville.

Schlosskeller. Heute Mittwoch, abends 8 Uhr: Grosses Günther-Coblenz-Konzert.

Kuchengarten. Heute Mittwoch, abends 8 Uhr: Militär-Extra-Konzert.

Kitzing & Helbig. vornehmstes Familienrestaurant im Innern der Stadt.

Hôtel de Saxe. Klosterstrasse 9. G. Hübnar. Täglich bis 12 Uhr nachts Konzert: D'Waxenstoaner.

Europ. Börsenhalle. Täglich: Grosses Konzert des Internat. Damen-Orchesters "Wesernixen".

Konzerthaus (Koburger Hof). Bindmühlstrasse 11. Täglich bis 12 Uhr nachts: Konzert der Original-Wiener Schrammeln.

Oberpollinger. Konzert der berühmten 10 Jadenauer Sennerrinnen u. saub're Birnd'ln.

Kühns Bierstunnel. Mühlgraben 5, am Mühlgraben. Täglich. Mittagstisch incl. Suppe u. 50 Pf. an.

Talmud Thora-Verein (J. P.) Leipzig. Die Vermietung der noch vorhandenen Plätze in den Synagogen.

I. Sp. H., Johanniplatz 9. Mittwoch: Gelbe Erbsen m. Schwarzwilz. II. wegen Renbau geschlossen.

III. Wägenstrasse 24/26. Mittwoch: Reis u. Rehrath m. Nischl. IV. Plag, Hugelstr. Mittwoch: Rührgemüse m. Kartoffeln.

Klachten-Hütte! Eiskeller-Park. Heute: Ente mit Krautklößen. Waldmeister. Tel. 8085.

Eis. Frucht u. Vanille, 2 Portion 20 Pf. L. Tilebein Nachf., Poststrasse 17. Tel. 2368.

Vermischte Anzeigen. Hastenfel, Vigliana's Quast. 25, L. 7054.